

810, 800, 180 und 125 – Dresden feiert

CANALETTO – Das Dresdner Stadtfest mit großem Jubiläumsprogramm



Feuerswerk statt Kerzenlicht – wenn die Landeshauptstadt vom 19. bis 21. August mit „CANALETTO – Das Dresdner Stadtfest“ ihr 810. Stadtjubiläum begeht, fällt nicht nur die Festbeleuchtung etwas größer aus, denn Grund zum Feiern haben in diesem Jahr auch andere Institutionen der Stadt: der Dresdner Kreuzchor, die Kreuzkirche und das Kreuzgymnasium zum Beispiel, die ihr 800-Jähriges begehen, das Stadtmuseum im Landhaus, das auf 125 Jahre oder die Sächsische Dampfschiffahrt, die auf stolze 180 Jahre zurückblickt.

Das Jubiläumsprogramm ist prall gefüllt. Nahezu 1 000 Künstlerinnen und Künstler aus Musik, Show und Theater geben auf 14 Arealen und neun Bühnen ausreichend Gelegenheit, das diesjährige Motto in die Tat umzusetzen und „gemeinsam zu feiern“. Ein Highlight folgt dabei dem nächsten. Stimmgewaltig eröffnet der Dresdner Kreuzchor das CANALETTO-Wochenende am Freitag, 19. August, auf dem Theaterplatz. Gleich im Anschluss

kommen Fans von Evergreens und deutschsprachiger Musik auf ihre Kosten.

Doch nicht nur für Musikfans lohnt sich der Stadtfest-Besuch. Fahrgeschäfte, Experimentierstationen, Riesenrutsche – kleine CANALETTO-Besucher können auf zahlreichen Spiel- und Aktionsflächen Spannendes entdecken. Auf dem Schloßplatz gibt das Boulevardtheater Dresden seine Stücke zum Besten. Dort wird erstmals in Dresden auch DUNDU zu sehen sein, die weltweit größte, frei spielbare Puppe. Wer es zur Abwechslung zünftiger mag, kommt zum Mittelaltermarkt samt Ritterlager am Königsufer unterhalb des Augustusgartens. Exotisch hingegen genießt man in der Karibik an der Chiaverigasse mit Cocktails und heißen Samba-Rhythmen. Beim FOODCLUB.44 gibt's feinstes Streetfood und auf dem Neumarkt feine Weine und entspannten Jazz.

Auch Oberbürgermeister Dirk Hilbert nutzt das Stadtfest und hält am Sonnabend, 20. August,

von 10.30 bis 13.30 Uhr auf dem Schloßplatz, am Fuße der großen Freitreppe zur Brühlschen Terrasse eine Bürgersprechstunde ab. Dazu kann jeder kommen. Eine Anmeldung ist zwar nicht nötig, es wäre jedoch von Vorteil, wenn sich die Fragenden vorher melden und ihr Anliegen kurz beschreiben. Diese Meldungen nimmt das Büro des Oberbürgermeisters per E-Mail an oberbuergermeister@dresden.de oder telefonisch unter (03 51) 4 88 21 69 gern entgegen.

Außerdem gibt es wieder vor, während und nach dem Stadtfest einige Verkehrsbehinderungen. Diese stehen auf der Seite 2 in die sem Amtsblatt.

Den krönenden Abschluss des Dresdner Stadtfests sollte niemand verpassen: das traditionelle Höhenfeuerwerk am Sonntag 22 Uhr. Alle Informationen rund um das diesjährige Stadtfest bietet die Stadtfestzeitung, die in den Briefkästen aller Haushalte zu finden ist.

Foto:agentur-schroeder.de
M. Schmidt

Fachveranstaltung

4

Die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, lädt zur Fachveranstaltung „StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt nach Dresden!“ ein.

Diese findet am 19. September, statt. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen sind bis 25. August möglich.

Info-Tag

6

Am Dienstag, 16. August, 17 Uhr, lädt der Wirtschaftsservice der Landeshauptstadt Dresden Unternehmen, Arbeitgeberservice, Personalverantwortliche und Personaldienstleister zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Job trifft ausländische Fachkraft“ ein. Aufgrund begrenzter Raumkapazität wird um Anmeldung über die Internetseite www.dresden.de/infotag-unternehmen gebeten.

Radrennen

8

Am Wochenende, 13. und 14. August, findet im Stadtzentrum das Skoda Velorace statt. Deshalb sind viele Straßen gesperrt. Es wird gebeten, von nicht zwingend notwendigen Fahrten in die Innenstadt abzusehen.

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Tagesordnung	17
Beiräte	17
Ortsbe- und Ortschaftsräte	17

Ausschreibungen

Stellen	18
Jugendhilfeleistungen	21

Erhaltungssatzung

H 46 A bis H 46 E, Striesen und Blasewitz	23
--	----

Bebauungspläne

Postplatz/Wallstraße	28
Gewerbe-Park	
Freiberger Straße	29
Chemnitzer Straße	30

Bartlake in Wilschdorf muss sicher werden

Die Bartlake fließt in Wilschdorf abschnittsweise durch Rohre, die zum Teil ein Jahrhundert alt sind. Eine Inspektion ergab vor kurzem, dass diese durchweg schadhaft sind, stellenweise sogar dringend sanierungsbedürftig. Über dem verrohrten Bach befinden sich teilweise Wohngebäude, Garagen und Gärten, die durch unterirdische Einstürze beschädigt werden können. Auch der Wasserabfluss wäre dann versperrt. Zudem ist die Verrohrung für Hochwasserereignisse viel zu knapp bemessen. Deshalb besteht dringender Handlungsbedarf.

Ab Mitte August bis Ende September werden zunächst Vermessungsarbeiten durchgeführt. 2017 erfolgt die Bauplanung durch ein Ingenieurbüro. Nach einem komplexen Genehmigungsverfahren soll 2018 und 2019 gebaut werden. Die Stadtverwaltung strebt die anteilige Förderung der Sanierung durch den Freistaat Sachsen an.

„Die komplizierte bauliche Situation macht eine zentrale Planungsführung erforderlich“, erläutert Heide Spenst, Leiterin der unteren Wasserbehörde im Dresdner Umweltamt. „Wir bitten die Anwohner, nicht eigenmächtig Instandsetzungsmaßnahmen auf ihren Grundstücken durchzuführen, ohne dies zuvor mit dem Umweltamt abzustimmen.“

Bei unterirdischen Einstürzen sollen sich die Anwohner umgehend an das Umweltamt wenden, am Wochenende an die Feuerwehr. Bei Gebäudeschäden kann das Bauaufsichtsamt kontaktiert werden.

Anwohner und Eigentümer können sich zudem mit ihren Fragen an die untere Wasserbehörde im Umweltamt unter Telefon (03 51) 4 88 62 41 oder umwelt.recht1@dresden.de wenden.

Fußgängerquerungshilfe an der Stauffenbergallee

An der Stauffenbergallee in Dresden-Neustadt bauen Fachleute an der Hartmut-Dost-Straße eine neue Mittelinsel als Fußgängerquerungshilfe zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger. Die Arbeiten dauern bis in die 34. Kalenderwoche. Für den Verkehr gibt es während der Bauarbeiten geringe Einschränkungen.

Mit der Ausführung der Tiefbauarbeiten ist die Firma DREBAU Hoch- und Tiefbau GmbH beauftragt. Die Kosten betragen rund 17 000 Euro.

Hochwasserschäden an der Reisstraße verschwinden

Anfang Oktober sind Arbeiten abgeschlossen



Noch bis zum Sonnabend, 8. Oktober 2016, lässt das Straßen- und Tiefbauamt Schäden des Hochwassers 2013 entlang der Reisstraße in Niedersedlitz beseitigen. Dabei wird die Reisstraße auf einer Länge von 520 Metern von der Bismarckstraße bis zum Kreisverkehr Dorfstraße grundhaft wiederhergestellt. In der Sosaer Straße wird eine neue Brücke über den Niedersedlitzer Flutgraben gebaut. Ausführende Baufirma ist die Wolff & Müller Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG aus Dresden. Die Kosten betra-

gen etwa 920 000 Euro.

Die Reisstraße erhält neben einer neuen Asphaltdecke auch eine neue Straßenentwässerung, behindertengerecht ausgebauter Fußwege und einen zwei Meter breiten Längsparkstreifen an der östlichen Fahrbahnseite. Nach dem Ausbau stehen 32 Stellplätze zur Verfügung. Bei einer Straßenbreite von 8,50 Metern konnten bislang ungefähr doppelt so viele Autos parken. Die Straße ist künftig nur noch 6,20 Meter breit, zuzüglich einer Rinne auf beiden Seiten.

Sanierung. Amtsleiter Prof. Reinhard Koettitz erläutert die letzten Arbeiten an der Reisstraße. Foto: Diana Petters

Grund für die Reduzierung der Parkmöglichkeiten: Entlang der Straße werden 15 neue Bäume gepflanzt und die neue Straßenbeleuchtung anders als bisher angeordnet. Versorgungsunternehmen nutzen den Straßenausbau, um ihre Leitungen zu modernisieren. Die Stadtentwässerung Dresden GmbH führt Sanierungsarbeiten am bestehenden Kanal durch. Die Drewag Netz GmbH verlegt neue Elektro-, Fernmelde- und Trinkwasserleitungen und Vodafone Kabel Deutschland lässt Leerrohre einziehen.

Das Straßen- und Tiefbauamt rechnet damit, dass bis Mitte September die Fahrbahn und die Fußwege soweit hergestellt sind, dass die Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden kann. Bis Anfang Oktober sind noch Restleistungen an den Fußwegen auszuführen. Auch der Brückenbau über den Niedersedlitzer Flutgraben in der Sosaer Straße geht voran. Die Fertigstellung ist ebenfalls für Anfang Oktober geplant.

Behinderungen im Zentrum wegen des Stadtfestes

Ab Donnerstag, 18. August, sind bereits einige Straßen gesperrt

Das Dresdner Stadtfest findet vom 19. bis zum 21. August links und rechts der Elbe im Stadtzentrum statt. Zwischen Donnerstag, 18. August, und Montag, 22. August, ist mit Verkehrsbehinderungen in der City zu rechnen. Im Einzelnen kommt zu folgenden wesentlichen Einschränkungen:

■ Terrassenufer

Sperrung des Terrassenufers zwischen Steinstraße und Bernhard-von-Lindenau-Platz: vom 18. August, 18 Uhr, bis 22. August, 12 Uhr

■ Theaterplatz, Augustusbrücke

Sperrung des Theaterplatzes, der Sophienstraße im Bereich Theaterplatz und der Augustusbrücke: vom

19. August, 6 Uhr (Einstellung des Straßenbahnbetriebes ab 15 Uhr), bis 22. August, 12 Uhr (Wiederaufnahme des Straßenbahnbetriebes ab 3 Uhr)

■ Hauptstraße

Sperrung der Querungsstelle über die Hauptstraße im Zuge Metzer Straße und An der Dreikönigskirche: vom 18. August, 8 Uhr, bis 22. August, 15 Uhr

■ Carolabrücke

Sperrung der Carolabrücke für den Fahrzeugverkehr von der Altstadt in die Neustadt sowie für den Fußgängerverkehr auf dem östlichen Fußweg: am 21. August, etwa 15 Minuten innerhalb der Zeitspanne von 14.45 Uhr bis 15.30 Uhr

■ Parkplätze

Sperrung des Bus- und des Pkw-Parkplatzes unter der Carolabrücke und der Pkw-Parkplätze Sarrasanistraße und Schießgasse: vom 18. August, 6 Uhr, bis 22. August, 6 Uhr.

www.dresden.de/verkehrsbehinderungen



Unsere Sportlerinnen und Sportler bei der Olympiade in Rio

Amtsblatt und dresden.de stellen die Dresdner Olympioniken vor

Am 20. Juli verabschiedete Oberbürgermeister Dirk Hilbert die Dresdner Olympioniken für die Sommerspiele 2016. Sie starten am 5. August in Rio de Janeiro (Brasilien). Mit Tina Punzel, Sascha Klein, Martin Wolfram (alle Wasserspringen), Steffi Kriegerstein,

Tom Liebscher (beide Kanu) und Jenny Elbe (Leichtathletik) qualifizierten sich sechs Dresdnerinnen und Dresdner für den diesjährigen sportlichen Höhepunkt. Als Teilnehmer bei den Paralympischen Spielen startet für Dresden Steffen Zeibig. Die Paralympics finden vom

7. bis 18. September ebenfalls in Rio de Janeiro statt. Auch das Institut für Dopinganalytik und spezielle Biochemie aus Kreischa entsendet vier Personen nach Brasilien, um dort die World Anti Doping Agentur (WADA) beim Kampf gegen Doping zu unterstützen.

In dieser Ausgabe stellt die Amtsblatt-Redaktion weitere Dresdner Olympioniken vor. Außerdem gibt es im Internet Interviews zu jedem einzelnen Sportler.

www.dresden.de/rio2016



Steffi Kriegerstein

Kanurennsport



- Persönliches
 - geboren am 3. November 1992
 - Wohnort: Dresden
 - Disziplin: Kanurennsport – K4 500 Meter
 - Verein: WSV „Am Blauen Wunder“ e. V.
 - Trainer: Jens Kühn
- Erfolge
 - 2016: EM: K2 500 Meter, Platz 2; K4 500 Meter, Platz 3
 - 2015: WM: K2 1000 Meter, Platz 1; K2 200 Meter, Platz 3; WM U23: K2 500 Meter, Platz 1
 - 2014: WM U23: K2 500 Meter, 1. Platz; EM U23: K2 500 Meter, 1. Platz; K2 1000 Meter, 1. Platz; EM: K2 1000 Meter, 3. Platz
 - 2013: EM U23: K2 1000 Meter, 1. Platz
 - 2012: EM U23: K2 500 Meter, 2. Platz
- Starterzeit in Rio (MESZ-Angabe)
 - 19. August, 14.37 Uhr

Foto: Lutz Hentschel

Tom Liebscher

Kanurennsport



- Persönliches
 - geboren am 3. August 1993
 - Wohnort: Dresden
 - Disziplin: Kanurennsport / Kajak
 - Verein: Kanu Club Dresden e. V.
 - Trainer: Jens Kühn
- Erfolge
 - 2016: EM: K1 500 Meter, 3. Platz; K2 200 Meter, 3. Platz; Weltcup: K2 200 Meter, 1. Platz; K4 1000 Meter, 1. Platz
 - 2015: EM: K2 200 Meter, 1. Platz; K1 500 Meter, 2. Platz; WM: K1 500 Meter, 2. Platz; Weltcup: K2 200 Meter, 2. Platz; European Games: K2 200 Meter, 2. Platz
 - 2014: EM: K2 200 Meter, 1. Platz; K1 500 Meter, 1. Platz; WM: K2 200 Meter, 2. Platz; Weltcup: K2 200 Meter, 1. Platz
 - 2013: EM: K1 200 Meter, 3. Platz; WM: K 500 Meter, 1. Platz
- Starterzeit in Rio (MESZ-Angabe)
 - 17. August, 14.37 Uhr

Foto: Lutz Hentschel

Steffen Zeibig

Dressur-Reiten



- Persönliches
 - geboren am: 11. Juni 1977
 - Wohnort: Arnsdorf
 - Disziplin: Reiten – Dressur
 - Verein: Reit- und Fahrverein Rossendorf e. V.
- Erfolge
 - 2015: Europameisterschaft in Frankreich, Platz 3; Deutsche Meisterschaft in Grade II, Platz 1
 - 2016: Deutsche Meisterschaft in

Grade II, Platz 1

- noch nicht bekannt

Foto: Lutz Hentschel



Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 100. Geburtstag

■ am 13. August

Elise Müller, Leuben

zum 90. Geburtstag

■ am 12. August

Walter Schmidt, Leuben
Rosemarie Hoffmann, Klotzsche
Gertraude Lindstedt, Plauen
Gertraude Stange, Blasewitz
Maria Niessen, Pieschen
Christianne Claus, Weixdorf
Ilse Pieschel, Cunnersdorf

■ am 13. August

Dr. Joachim Rudert, Loschwitz
Irene Rummrich, Plauen
Ingeburg Weiß, Plauen
Elfriede Joppig, Klotzsche

■ am 14. August

Annemarie Brandenburg,
Blasewitz

Ingeborg Richter, Blasewitz

■ am 15. August

Annelies Richter, Altstadt

■ am 16. August

Ursula Füsser, Blasewitz

■ am 17. August

Anny Herrmann, Leuben
Elfriede Wagner, Cotta
Johanna Buhl, Prohlis

■ am 18. August

Helmut Steglich, Pieschen
Horst Wollweber, Loschwitz
Anneliese Moschner, Leuben

zur Goldenen Hochzeit

■ am 13. August

Harald und Marianne Herzog,
Leuben

Lernort Archiv für Studierende der TU

Im Stadtarchiv Dresden können Schüler und Studierende Stadtgeschichte erleben und sich kritisch mit ihr auseinandersetzen. Dafür wurde ein archivpädagogisches Angebot mit Führungen und Modulen entwickelt. So sollen Interessierte Recherchekompetenzen erlangen und die Dresdner Stadtgeschichte anhand von Quellen rekonstruieren können.

Eine weitere Möglichkeit, das Stadtarchiv als Lernort zu nutzen, bietet die Bildungspartnerschaft, die im Sommersemester 2016 fortgesetzt wurde. Dabei lernten die Studierenden die Archivarbeit im Rahmen einer archivpraktischen Lehrveranstaltung kennen. Das Forschungsthema lautete „Armut in Dresden“ in der Frühen Neuzeit.

Fachveranstaltung „StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt nach Dresden!“

Die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, lädt zur Fachveranstaltung „StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt nach Dresden!“ ein. Diese findet am 19. September 2016, von 12.30 bis 18 Uhr, im Plenarsaal des Neuen Rathauses Dresden, Rathausplatz 1 (Eingang Goldene Pforte), statt. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen sind bis 25. August 2016 an fachtagung@dresden.de, Betreff „VA 19.09.2016“, unter Angabe des Namens und gern des beruflichen Kontextes möglich. Für weitere Informationen steht Frau Joseit unter der Telefonnummer (03 51) 4 88 20 73 zur Verfügung. Weitere Informationen stehen im Internet.

Eröffnet wird die Veranstaltung mit der Ausstellung „Gewalt ist NIE privat – Hinter verschlossenen Türen“. Auf insgesamt 20 Tafeln stehen Zahlen, Fakten und eindrucksvolle Bilder zum Thema häusliche Gewalt. Sarah Buddeberg, Fraktion DIE LINKE. im Sächsischen Landtag und Dr. Cornelia Ernst, Delegation DIE LINKE. im Europaparlament konzipierten die Ausstellung. Diese ist für Interessierte vom 20. bis 28. September 2016 in der Zeit von Montag bis Freitag, 9 bis 15 Uhr, und Dienstag von 9 bis 18 Uhr im Foyer der Goldenen Pforte, Rathausplatz 1, zu sehen.

Prof. Dr. Sabine Stövesand stellt

zum Auftakt der Veranstaltung das von ihr an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg entwickelte StoP-Konzept vor. Ein weiterer Beitrag legt die praktische Umsetzung im Hamburger Stadtteil Steilshoop dar. Und zu guter Letzt gibt es die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu vernetzen.

Innerhalb der Veranstaltung startet die Postkartenaktion „Häusliche Gewalt ist keine Privatsache!“.

Auf der Postkarte kann Jede oder Jeder nach der Einleitung „Häusliche Gewalt ist ...“ ein persönliches Statement zum Thema abgeben. Die Karten liegen in allen Bürgerbüros und einer Vielzahl von Einrichtungen im Stadtgebiet Dresden aus. Einsendeschluss ist der 31. Oktober. Per Einwurf ist dies an der Info-Stelle im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, möglich oder per Postversand.

Das StoP-Konzept ist ein neuer Präventionsansatz in der Gewaltschutzarbeit und macht deutlich, dass häusliche Gewalt keine Privatsache ist. Dabei wird das sozialräumliche Umfeld von Gewaltbetroffenen und Gewaltausübenden um das Potenzial der sozialen Beziehungen erweitert. Bisherige Programme folgten weitgehend der Täter-Opfer-Logik.

www.dresden.de/frau-mann Rubrik „Aktuelles“



Sanierung Teichanlage im Fichtepark

Spenden sind willkommen



Zurzeit sanieren Fachleute die Teichanlage im Fichtepark. Zuerst reinigen sie die Findlinge und registrieren sie. Anschließend beginnen Vermessung und Abbruch. Die Mitarbeiter bauen die Staustufen und den Bachlauf komplett zurück und anschließend originalgetreu wieder auf. Dabei werden ein frostsicheres Fundament und eine Abdichtung mit einer geplanten hohen Lebensdauer von etwa 25

Jahren eingebaut. Quellkammer, Staustufen und der Bachlauf werden hier grundlegend saniert. Das Wasserbecken beziehungsweise der Teich wird 2017 zur Sanierung ausgeschrieben.

Bei den Arbeiten haben denkmalpflegerische Vorgaben eine hohe Priorität, denn sowohl die Parkanlage selbst als auch die Teichanlage stehen unter Denkmalschutz.

Der erste Bauabschnitt kostet voraussichtlich 120 000 Euro. 18 222,50 Euro sind als Spenden für die Teichanlage eingegangen. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft bedankt sich bereits jetzt bei allen Spendern und freut sich auf weitere Spendengelder.

www.dresden.de/fichtepark



Schulungen zum Krankheitsbild Demenz

Die Mitarbeiterinnen des Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e. V. führen im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden Schulungen zum Krankheitsbild Demenz durch.

Die Schulungen finden in den Räumen des Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e. V. statt, Amalie-Dietrich-Platz 3, 01169 Dresden.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Um verbindliche Anmeldung unter Telefon (03 51) 4 16 60 47 oder per E-Mail an demenz@dpbv-online.de, wird gebeten.

■ Die Grundschulung vermittelt Informationen zum Krankheitsbild Demenz, zu Kommunikationsmöglichkeiten und zu in der Landeshauptstadt Dresden bereits vorhandenen Hilfe- und Beratungsstrukturen.

Termine der Grundschulung, jeweils von 16 bis 19 Uhr:

■ 21. September

■ 23. November

■ Die Aufbauschulung „Praktische Ansätze im Umgang mit demenzerkrankten Menschen“ schließt inhaltlich an die Schulung zum Krankheitsbild Demenz an. Themen werden der Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen und kommunikative Ansätze sein.

Termine der Aufbauschulung, jeweils von 16 bis 18 Uhr:

■ 24. August

■ 19. Oktober

■ 7. Dezember

Die Termine haben jeweils den gleichen Inhalt, bauen also nicht aufeinander auf.

■ Zusätzlich gibt es noch kostenfreie Fachvorträge im Rahmen des Schulungsangebotes. Diese sind:

■ 17. August, von 16 bis 17.30 Uhr: „Leistungen der Pflegeversicherung – Überblick über gesetzliche Neuerungen ab 2017“

■ 8. September, von 16 bis 18 Uhr: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

■ 22. September, von 16 bis 17.30 Uhr: „Medikamentöse und Nicht-medikamentöse Therapien bei Demenz“

■ 10. November, von 16 bis 18 Uhr: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Auch hierfür bitten die Mitarbeiter bei Interesse um eine verbindliche Anmeldung.

Kontakt/Anmeldung

Dresdner Pflege- und

Betreuungsverein e. V.

Amalie-Dietrich-Platz 3

Telefon (03 51) 4 16 60 47

E-Mail: demenz@dpbv-online.de



Flora und Fauna der Schlawaer Seenplatte

Fotos von Piotr Dziełakowski im Rathaus Leuben



Faszinierende Fotografien der Flora und Fauna im Gebiet der Schlawaer Seenplatte (Pojezierze Śląskie) im Westen Polens von Piotr Dziełakowski zeigt das Rathaus Leuben, Hertzstraße 23, vom 12. August bis 16. September.

Piotr Dziełakowski lebt in der

Nähe von Ślawa und beschäftigt sich in seiner Freizeit mit Fotografie. Mit seinen Bildern vermittelt er, wie der Wald als System funktioniert und sensibilisiert den Betrachter für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Darstellungsform Fotografie. Beim

Kraniche. Ausstellung von Piotr Dziełakowski im Rathaus Leuben.

Foto: Piotr Dziełakowski

Betrachten der Werke entsteht das Gefühl, selbst vor Ort zu sein.

Anlässlich der Partnerschaften zwischen Ślawa/Lubogoszcz und Dresden/Laubegast hatte sich Laubegast bereits im Jahre 2009 – anlässlich seines 600-jährigen Jubiläums – mit einer Ausstellung in Ślawa vorgestellt. 2012 erfolgte eine Ausstellung „700 Jahre Ślawa“ im Rathaus Leuben. Diese Tradition wird nun mit der Ausstellung von Piotr Dziełakowski fortgesetzt. Bereits zum vorjährigen Laubegaster Inselfest waren Teile seiner einzigartigen Naturfotografien zu sehen und begeisterten viele Besucherinnen und Besucher.

Die Ausstellung im Bürgersaal des Rathauses Leuben ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

JugendKunstschule startet ihr Kursjahr

Am 15. August startet die JugendKunstschule Dresden ihr Kursjahr am Schloss Albrechtsberg, in der Kinder- und Jugendgalerie EINHORN, im Palitzschhof, im Club Passage und in Zschertnitz mit vielen altbewährten aber auch ganz neuen Angeboten: Mehr als fünfzig Kurse in den Bereichen Keramik, Tanz, Malerei, Grafik, Theater, Puppentheater, Chor und Kunsthandwerk geben Kindern ab drei Jahren, Jugendlichen aber auch Erwachsenen die Möglichkeit, sich zu entfalten, zu bewegen oder einfach Spaß bei einem Hobby zu haben.

Neben Kindertanz, der Tanzbühne „Kaleidoskop“ (mit bis zu zwei Trainingstagen in der Woche) finden sich auch Jazzdance, Hip-Hop, orientalischer Tanz und Säbeltanz im Programm.

Theater spielen ist sowohl im Figurentheater als auch auf der großen Bühne in unterschiedlichen Gruppen und Altersstufen möglich. Ganz neu hinzu kommt das Erzähltheater – Kamishibai, indem Kinder und Jugendliche ab fünf Jahren ihre eigenen Geschichten bebildern und dann dem Publikum erzählen und zeigen.

Der Dresdner Mädchenchor freut sich auf sangesfreudigen Nachwuchs. In der ersten Woche können alle Interessenten einmalig in einem der vielen Kurse kostenfrei schnuppern. Generell ist für Kinder und Jugendlichen mit Dresden-Pass, ALG II oder Sozialgeld die Kursteilnahme kostenfrei.

Das Kursbuch ist in allen Ortsämtern, Rathäusern der Stadt und Schulen ausgelegt.

www.jks-dresden.de



ner Kulturförderpreises seit Jahren das Publikum mit neuartigen Musiktheaterprojekten und Konzerten zu begeistern. Im dritten Konzert der Reihe „SprachSpiele“ spüren diese jungen Musiker unter dem Titel „O Wort, du Wort, das mir fehlt“ der Frage nach, ob Musik ein Ausdruckssystem ähnlich der gesprochenen Sprache oder ein Zeichensystem ähnlich der geschriebenen Sprache sei? Mit Werken von Helmut Oehring, Nico Sauer oder Brian Ferneyhough, den pulsierenden Schlagzeugklängen der in Berlin lebenden Sabrina Ma und dem Auftritt der gehörlosen Gebärdensolistin Christina Schönen

Ensemble El Perro Andaluz.

Foto: Heike Neubauer-Antoci

feld entführen die Musiker das Publikum in eine Sprach-Klang-Reise, die von mehreren Sound-Collagen umrahmt wird.

Die KlangNetz-Reihe „SprachSpiele“, die von der Landeshauptstadt Dresden gefördert wird, stellt das Thema Sprache als zentrales Mittel der Kommunikation in den Fokus alltäglicher wie künstlerischer Reflexion.

Termine, Informationen, Eintrittspreise und Ansprechpartner stehen im Internet unter: www.klangnetz-dresden.de

„Job trifft ausländische Fachkraft – alles klar!??“

Am Dienstag, 16. August, 17 Uhr, lädt der Wirtschaftsservice der Landeshauptstadt Dresden Unternehmen, Arbeitgeberservice, Personalverantwortliche und Personaldienstleister zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Job trifft ausländische Fachkraft“ ein. Unternehmen erhalten einen Überblick über die Herausforderungen bei der beruflichen Integration von Fachkräften mit Migrationshintergrund. Die Veranstaltung findet im World Trade Center Dresden, Ammonstraße 74, 10. Etage, Raum 1036 statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Aufgrund begrenzter Raumkapazität bittet der Wirtschaftsservice um Voranmeldung über die Internetseite www.dresden.de/infotag-unternehmen. „Die Informationsveranstaltung zeigt anhand von Fallbeispielen Wege auf, wie die Eingliederung von zugewanderten Menschen aus der Sicht der Unternehmen gelingen kann“, erklärt Dr. Robert Franke, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden.

Die Integration von Migrantinnen und Migranten ist für die deutsche Gesellschaft ein wichtiges Anliegen. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Integration in den Arbeitsmarkt, um sie in die Lage zu versetzen ihr Leben in Deutschland selbstständig zu meistern. Das Amt für Wirtschaftsförderung unterstützt daher das Projekt „Integration durch Qualifizierung“ und organisiert eine Informationsveranstaltung, die Unternehmen einen Überblick über die Chancen und Herausforderungen bei der Einstellung und langfristigen Unternehmensbindung von Mitarbeitern mit ausländischen Wurzeln gibt. Neben der Vorstellung des IQ-Netzwerkes Sachsen mit seinen Unterstützungsleistungen für KMU bei der Gewinnung und Beschäftigung von Fachkräften mit Migrationshintergrund skizziert die Referentin Kathrin Rokasky Themen, wie Arbeitserlaubnis, Anerkennung ausländischer Qualifikationen, Sprache und Personalausweise.

..... 

Amt für
Wirtschaftsförderung
Wirtschaftsservice
Telefon (03 51) 4 88 87 87
Telefax (03 51) 4 88 87 22
E-Mail: wirtschaftsservice@dresden.de
www.dresden.de/wirtschaftsservice

Umdenken – mit und in Kursen der Volkshochschule

Neues Programm für Herbst/Winter 2016/17 erschienen



Am 29. August startet die Volkshochschule Dresden (VHS) mit dem Schwerpunkt-Thema „Umdenken“ in das Herbst-/Wintersemester 2016/17.

Im Herbst ist der Umzug der Volkshochschule aus dem Schilfweg in das Stadtzentrum an die Annenstraße geplant. Nicht nur vor dem Hintergrund des bevorstehenden Umzugs, sondern auch aufgrund der derzeitigen tiefgreifenden ökologischen, ökonomischen sowie gesellschafts-politischen Umwälzungsprozesse laden die Veranstaltungen zum Semesterthema „Umdenken“ dazu ein, sich fundiert zu informieren sowie das Gehörte kritisch zu reflektieren bzw. sich darüber offen auszutauschen.

Das neue, 400 Seiten umfassende Programmheft mit dem Gewinnerbild aus dem VHS-Fotowettbewerb auf der Titelseite und rund 2 200 Kursen aus den Bereichen Sprachen, Gesundheit, Computer und Beruf, Gesellschaft und Kultur gibt es kostenlos zum Mitnehmen an rund 130 Auslagestellen in der Stadt. So unter anderem im Buchhandel, in den Städtischen Bibliotheken, den Rathäusern und Ortsämtern und vielen kulturellen Einrichtungen.

■ Schwerpunkt-Thema: Umdenken

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Grundfragen der Zeit“ diskutiert am 4. November der ehemalige sächsische Ministerpräsident Prof. Kurt Biedenkopf das Thema, ob und inwieweit unsere Demokratie in die Sackgasse geraten ist.

■ Weitere Themenbereiche

- Sprache und Verständigung
- Qualifikationen für das ehrenamtliche Engagement
- Gesundheit und Bewegung
- Kunst und Kreativität
- Angebote für Kinder und Jugendliche, Eltern und Familien
- Die kostenlose Broschüre ist erhältlich in

- der VHS Standort Seidnitz, Schilfweg 3
- der VHS Standort Gorbitz, Helbigsdorfer Weg 1
- der VHS Standort Johannstadt, Gerokstraße 20
- Rathäusern und Ortsämtern
- Buchhandlungen
- www.vhs-dresden.de
- ab 15. August in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, der Städtischen Bibliotheken Dresden und in den KONSUM-Filialen

■ Anmeldung:

- online unter www.vhs-dresden.de rund um die Uhr
- in der VHS Standort Seidnitz, Schilfweg 3: montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr und

dienstags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr
Fachbereich Sprachen: freitags geschlossen
■ in der VHS Standort Gorbitz, Helbigsdorfer Weg 1: montags von 15 bis 18 Uhr und mittwochs von 9 bis 14 Uhr und 15 bis 18 Uhr



Garten-beratungstag

Am 19.08.2016
von 10 – 16 Uhr

Alles zum Thema Nachhaltigkeit im Garten:
ökologischer Pflanzenschutz und Nützlinge



Helma Bartholomay,
Gartenspezialistin vom MDR und von DNN,
berät Sie mit vielen nützlichen Tipps
für einen blühenden Garten.

toom Baumarkt
Leubener Straße 61
01279 Dresden-Laubegast
Tel. 0351 655661-0

toom.de

toom
Respekt, wer's selber macht.

Mitglieder der Gestaltungskommission vorgestellt (2)

„Mut und Neugier in der Stadtgestaltung sind wichtig“

Im Gespräch mit Mikala Holme Samsøe

Am 27. Mai 2016 hat die Landeshauptstadt Dresden eine Gestaltungskommission berufen. Im Interesse der Öffentlichkeit trägt sie zukünftig dafür Sorge, die städtebaulich-architektonischen Qualitäten Dresdens zu bewahren und weiter zu entwickeln sowie das Bewusstsein für die Baukultur zu fördern. Das nimmt die Amtsblatt-Redaktion zum Anlass, um die fünf Mitglieder der Kommission vorzustellen. In einem kurzen Interview beantwortet in der zweiten Folge Mikala Holme Samsøe, dänische Architektin und stellvertretende Vorsitzende der Gestaltungskommission, die Fragen der Redaktion.

Welche Beziehung haben Sie zu Dresden?

In Dresden bin ich Gast und kenne bereits gute Menschen hier. Dresden ist eine der ersten deutschen Städte, die ich gezielt besucht habe, nachdem ich nach Deutschland gezogen bin.

In meinem ersten Sommer habe ich eine Reise durch die Bundesrepublik gemacht, um mehrere deutsche Städte kennenzulernen. Überrascht hat mich in Dresden so eine mediterran geprägte Stadt vorzufinden und das nur 450 km südlich von meiner Heimat in Skandinavien.

Welches städtebauliche Merkmal prägt ihrer Ansicht nach Dresden? Die Vielfalt an Epochen und die Kleinteiligen Typologien prägen diese Stadt: Schlösser, Villen, Plattenbauten, Barock, Dörfer, Festungsmauer und Einkaufszentren. Die Elbe stellt dabei für mich ein Merkmal der Großzügigkeit dar. Manche Städte haben Berge, andere das Meer und Dresden hat die Elbe um seinen Bewohnern einen Weitblick zu erlauben.

Was sollte Dresden unbedingt weiter pflegen?

Mut und Neugier in der Stadtgestaltung. Ich verstehe, dass sich viele Menschen in Dresden für die Baukultur in ihrer Stadt interessieren und damit aktiv auseinandersetzen. Das ist eine tolle Sache. Die Stadt verändert sich ständig und erinnert uns daran, dass eine Stadt kein Bild auf einer Postkarte ist – sondern eine lebhafte Stadt, die uns ein Leben auf mehreren Ebenen ermöglichen soll.



Welches Leben wollen wir führen? Um diese Frage gut beantworten zu können, glaube ich, braucht man Mut und Neugier.

Was bedeutet für Sie heute Baukultur?

Baukultur sind die Maßnahmen, die wir als Menschen unternehmen, um unsere physische Umgebung zu schaffen. Eine reflektierte und qualitative Baukultur finden wir dann, wenn Menschen bereit sind, nicht nur für ihre eigene, sondern auch in die folgenden Generationen zu investieren: Baukultur ist also mit Nachhaltigkeit verbunden. Es ist ein Paradox, dass heute Baukultur in der Gesellschaft gefährdet ist, da wir Baukultur gerade an den Orten erleben, an denen wir uns als Menschen gerne aufhalten.

Sehen Sie in den aktuellen vielfältigen Architekturstilen regional unterschiedliche Strömungen?

Regionale Unterschiede in Kultur, Klima und der politischen Lage sind sichtbar in unserer physisch gebauten Umgebung, wenn Baukultur gelebt wird und man gut baut. Reflektierte Städte, wie Dresden, beschäftigen sich mit der großen Frage in der Stadtplanung: Wie kann zeitgenössische Architektur in unserer Stadt und Region entstehen? Dabei geht es nicht nur darum, wie die Architektur und die Stadt aus sieht, sondern auch welches Leben sie ermöglicht.

Mikala Holme Samsøe, stellvertretende Vorsitzende der Gestaltungskommission.

Foto: privat

Lebenslauf von Mikala Holme Samsøe

Mikala Holme Samsøe ist dänische Architektin und studierte an der Königlichen Kunsthochschule Kopenhagen und der Universität der Künste Berlin. Sie absolvierte berufsbegleitend einen Masterstudium an der Copenhagen Business School und Aarhus Universität. Sie lebt und arbeitet seit 2011 in Deutschland.

Mikala Holme Samsøe ist Teil der Geschäftsleitung des international tätigen dänischen Architekturbüros Henning Larsen Architects in München. Nach dem Studium war sie Mitbegründerin und Partnerin des dänischen Architekturbüros – Studio Force4. Danach war sie als Architektin in der Forschung und beschäftigte sich mit internationaler Campusplanung. Sie war als Bauherrnvertreterin für das Dänische Wissenschaftsministerium tätig und hat Bücher zu dem Thema verfasst.

Mikala Holme Samsøe ist in Jurys tätig, hält internationale Vorträge und unterrichtet an Hochschulen in Deutschland und Ausland.

Kontakt

gestaltungskommission@dresden.de



Gartenspaziergang findet am 17. August statt

Der vierte Dresdner Gartenspaziergang der diesjährigen Saison findet am Mittwoch, 17. August, statt. Beginn ist um 17 Uhr.

Gemeinsam mit dem Landschaftsarchitekten Michael Müßiggang und Eva Meyer (Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft) geht es über die neu gebauten Wege des denkmalgeschützten Beutlerparks. Dabei erfahren die Teilnehmer Interessantes aus der Geschichte und zu den Rekonstruktionsarbeiten der letzten Jahre.

Treffpunkt ist der Aufgang Reichenbachstraße/Am Beutlerpark östlich (stadteinwärtige Seite). Zu erreichen ist der Treffpunkt mit der Bus-Linie 66 oder der Straßenbahn-Linie 11 bis Haltestelle Stehlerer Platz, anschließend etwa 7 Minuten Fußweg. Die Teilnahme am Gartenspaziergang ist kostenfrei. Zu empfehlen sind festes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung. Eine Anmeldung für den Spaziergang ist nicht erforderlich.

www.dresden.de/gartenspaziergaenge



Stadt verzichtet auf Glyphosat in Parks

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft sowie der städtische Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen verzichten künftig vollständig auf die Verwendung von glyphosathaltigen Pflanzenschutzmitteln in Grünanlagen, auf Spielplätzen, bei der Pflege von Straßenbegleitgrün und künftig auch auf den städtischen Friedhöfen.

„Gerade in Parkanlagen und auf Spielplätzen kommen insbesondere Kinder immer wieder mit dem Boden in Berührung. Gift hat dort deshalb nichts zu suchen. Es ist daher richtig, dass wir unabhängig von der weiteren Zulassung von Glyphosat auf das Mittel verzichten“, begründet Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen den Schritt. „Die Entscheidung ist auch gut für den Artenreichtum“, erklärt sie weiter.

Ganz verzichten kann die Stadt auf chemische Mittel allerdings noch nicht. Zur Anwendung kommen Fungizide als Schutz vor Pilzkrankheiten ausschließlich bei Sonderkulturen, zum Beispiel im Rosengarten oder auf Wechselpflanzflächen. Bei unerwünschten Wildkräutern werden hier Herbizide mit dem Wirkstoff Pelargoninsäure eingesetzt.

Brücke über Weißenitz wird instand gesetzt

Noch bis zum 11. November 2016 lässt das Straßen- und Tiefbauamt die Fuß- und Radwegbrücke über die Weißenitz im Zuge des Collmweges (Zwei-Pfennig-Brücke) in Plauen instand setzen.

Neben der Fugensanierung an den Flügelmauern führen die Fachleute auch Betoninstandsetzungsarbeiten an den Auflagerbänken durch. Außerdem erneuern sie die Fahrbahnübergänge und der Korrosionsschutz der Stahlbrücke. Dazu müssen die Arbeiter die Brücke am 24. August herausheben. Der Wiedereinhub der Brücke ist für den 20. September vorgesehen. Während dieser Arbeiten wird der Verkehr auf der Tharandter Straße in den Abendstunden jeweils für fünf Stunden auf eine Spur eingeschränkt. Eine Ampelanlage führt die Verkehrsteilnehmer an der Baustelle vorbei.

Um die Instandsetzung ausführen zu können, muss der Collmweg über die Weißenitz voll gesperrt werden. Radfahrer und Fußgänger müssen während der Bauarbeiten auf die benachbarten Brücken, entweder im Zuge der Straße Heidenschänze auf Dresdner Flur oder im Zuge der Fichtestraße auf Freitaler Flur ausweichen. Beide Brücken sind jeweils rund 800 Meter entfernt.

Die Instandsetzungsarbeiten führt die Firma Backer-Bau GmbH aus Hainichen durch. Die Baukosten betragen rund 155 000 Euro Brutto.

Fußweg an Eisenacher Straße wird erneuert

Innerhalb der 32. Kalenderwoche lässt die Stadt in der Eisenacher Straße den nördlichen Gehweg ab Ermelstraße bis zur Dornblüthstraße in Striesen in Ordnung bringen.

Dazu korrigieren Fachleute den Sitz der vorhandenen Granitbörde. Anschließend bekommt der Gehweg entlang des Kreuzgymnasiums eine neue sandgeschlammte Schotterdecke.

Fußgänger müssen noch bis zum 13. August einen Ersatzfußweg nutzen, der unmittelbar an der Baustelle vorbei führt. Mit der Ausführung der Arbeiten ist die Firma Sächsische Straßen- und Tiefbaugesellschaft GmbH aus Bannewitz beauftragt. Die Kosten betragen etwa 15 000 Euro.

SKODA Velorace Dresden

Verkehrseinschränkungen während Radsportveranstaltung

Am Wochenende, 13. und 14. August, finden im Stadtzentrum Radrennen statt, die folgende umfangreiche Straßensperrungen verursachen:

1. Im Zusammenhang mit den Start-/Zielau bauten und zur Durchführung der Rennen für Kinder, Jugendliche und für Menschen mit Behinderungen am Sonnabend, 13. August: Sperrung des Terrassenufers ab Steinstraße bis Kreuzung Bernhard-von-Lindenau-Platz/Devrientstraße sowie des Straßenabschnitts Theaterplatz vor dem Italienischen Dörfchen vom 13. August, 6 Uhr, bis 14. August, 20 Uhr.

2. Im Zusammenhang mit den Rundstreckenrennen „SKODA Velorace“ am Sonntag, 14. August, kommt es zu folgenden umfangreichen Verkehrsbehinderungen ab 6 Uhr und bis gegen 18 Uhr:

■ Komplette Sperrung der in folgender Richtung verlaufenden Rennstrecke: Terrassenufer– Devrientstraße– Könneritzstraße*– Ammonstraße*– Tunnel Wiener Platz– Wiener Straße*– Gellertstraße*– Lennéplatz– Lennéstraße– Straßburger Platz– Stübelallee– Wende Stübelallee/ Karcherallee– Comeniusplatz– Fetscherstraße– Waldschlößchenbrücke– Wende nach Waldschlößchentunnel– Waldschlößchenbrücke– Käthe-Kollwitz-Ufer stadtauswärts– Goetheallee– Lothringen Weg– Käthe-Kollwitz-Ufer stadteinwärts– Sachsenplatz– Terrassenufer.

(* nur halbseitige Sperrung der Straßen für den in entgegengesetzter Richtung zum Radrennen verlaufenden Verkehr)

■ Die Zufahrt in den 26er Ring auf der Altstädter Elbseite bzw. das Durchqueren des Stadtzentrums im Bereich Altstadt im Individualverkehr ist nur noch möglich über die Bundesstraße 170 auf

dem Verkehrszug Wiener Platz– Pirnaischer Platz– Carolabrücke, die Budapester Straße und die Augustusbrücke.

Alle anderen auf die Radrennstrecke stoßenden Verkehrswege (die Albertbrücke wegen Bauarbeiten ohnehin) bleiben gesperrt.

Es wird gebeten, am 14. August zwischen 6 und 18 Uhr von nicht zwingend notwendigen Fahrten in die Innenstadt abzusehen.

Fußgänger müssen mit Wartezeiten rechnen, da das Queren der Radrennstrecke aus Sicherheitsgründen eingeschränkt werden muss.

Im Verlauf der Linien von Straßenbahnen und Bussen treten am Sonntag wesentliche Veränderungen und Angebotseinschränkungen in Kraft. Die Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel werden gebeten, sich anhand von Bekanntmachungen der Dresdner Verkehrsbetriebe AG über Fahrplanänderungen zu informieren.

Allen Verkehrsteilnehmern wird dringend empfohlen, längere Wege und Wegezeiten einzuplаниren.

Die Landeshauptstadt Dresden fordert das Sportereignis. Für die Unannehmlichkeiten im Straßenverkehr wird um Verständnis gebeten.

Erstmals wird ein Team der Landeshauptstadt Dresden neben einer Mannschaft der tschechischen Partnerstadt Ostrava an den Start gehen und ihr Bestes geben. Angeführt werden die Teams dabei von Primátor Tomás Macura aus Ostrava und Dresdens Sportbürgermeister Dr. Peter Lames.

Umrahmt wird die 4. Auflage des ŠKODA Velorace Dresden von einem zweitägigen Open Air-Radsport-Programm, welches auf dem Theaterplatz stattfindet.

www.skoda-velorace.de

Zwischen Schönfeld und Schullwitz wird gebaut

Bis zum 27. August wird die Ortsverbindungsstraße zwischen Schönfeld und Schullwitz von der Meixstraße bis zum Ortseingang Schullwitz ausgebaut. Der rund einen Kilometer lange Abschnitt erhält teilweise neue Straßenentwässerungsanlagen und eine komplett neue Fahrbahndecke. Die Arbeiten werden in zwei Bauabschnitten und teilweise unter halbseitiger bzw. Vollsperrung ausgeführt. Umleitungen sind ausgeschildert. Beauftragt ist die Firma Eurovia Verkehrsbaunion aus Radeberg. Die Baukosten betragen rund 187 000 Euro.

■ Bis 18. August

Der erste Bauabschnitt liegt zwischen der Reitzendorfer Straße und der Straße Zum Triebenberg. Er wird bis zum 18. August gebaut. In dieser Zeit fährt der Verkehr in beiden Fahrtrichtungen über die Straßen Zum Triebenberg, Schullwitzer Straße und Meixstraße. Der Umleitungsverkehr in beide Fahrtrichtungen über die Straße Am Schloß wird mit Ampel geregelt.

■ 19. bis 23. August

Während der Asphaltierung ist der Knoten Borsbergstraße/Meixstraße/ Reitzendorfer Straße/Malschendorfer Straße nur eingeschränkt nutzbar. In der Zeit vom 19. bis zum 23. August ist der Verkehr nur noch zwischen Malschendorf und Reitzendorf über die Borsbergstraße, Zum Triebenberg und Schullwitzer Straße möglich.

■ 24. bis 27. August

Der zweite Bauabschnitt umfasst die Bühlauer Straße zwischen Zum Triebenberg und dem Ortseingang Schullwitz einschließlich des Knotens Zum Triebenberg. Gebaut wird vom 24. bis zum 27. August. In dieser Zeit wird der Verkehr zwischen Schullwitz und Schönfeld über die Straßen Am Sägewerk und Weißiger Straße umgeleitet. Der Verkehr zwischen Reitzendorf bzw. Malschendorf und Schullwitz muss über Schönfeld sowie die Straßen Am Sägewerk und Weißiger Straße fahren.

Baustelle?

**dresden.de/
verkehrsbehinderungen**

Dresdens Schulen sind bereit für das neue Schuljahr

Letzte Bauarbeiten enden im Herbst – Stadt investiert 2016 noch 200 Millionen Euro

Anhaltend hohe Geburtenzahlen und zahlreiche Zuzüge nach Dresden bringen auch in den kommenden Jahren einen zusätzlichen Bedarf an Schulplätzen mit sich. Deshalb zählen die Sanierung, Erweiterung und der Neubau von Schulgebäuden, Sporthallen und Sportanlagen zu den Schwerpunkten im städtischen Haushalt.

Allein in diesem Jahr beginnen noch Schulbauvorhaben mit einem Gesamtvolumen von rund 260 Millionen Euro. Dazu zählen die beiden Großprojekte in Pieschen und Tolkewitz mit dem Neubau von je einer Oberschule und eines Gymnasiums zuzüglich Sporthallen und Freianlagen. Für die zwei Vorhaben sind rund 122 Millionen Euro Baukosten eingeplant. Weitere Schulen und Sporthallen sind im Bau, einige stehen kurz vor der Fertigstellung.

Eine kleine Übersicht zeigt, welche Arbeiten laufen:

Gymnasium Bürgerwiese

Parkstraße 4 / Lennéplatz, Innere Altstadt

Baumaßnahme

Sanierung Gymnasium Bürgerwiese (Altbau), Gret-Palucca-Straße 1, 01069 Dresden, mit Sanierung der Schulsporthalle sowie Neugestaltung und Sanierung der Freiflächen gemäß Beschluss Stadtrat vom 10. Dezember 2015

Aktuelle Arbeiten

Innenausbau: Malerarbeiten, Türen einbau etc., Feininstallation Haustechnik, Außenanlagen errichten

Fertigstellungstermin

voraussichtliche Gesamtfertigstellung zum 30. November 2016 (geplant war August 2016, der Baubeginn erfolgte im Januar 2015)

Voraussichtliche Kosten



Gymnasium Bürgerwiese.

Foto: Diana Petters

9 Millionen Euro (geplant 8,5 Millionen Euro, Mehrkosten rund 500 000 Euro) ohne Fördermittel

Schüleranzahl und Zügigkeit der Schule

Sechszügiges Gymnasium mit 931 Schülern in 36 Klassen

Einzelne Bauarbeiten

■ Vergrößerungen der Fachkabinette und des Speiseraumes

■ Aufzugseinbau zur barrierefreien Erreichbarkeit

■ Sanierung der sanitären Anlagen und Einbau von drei Behinderten-WCs

■ Modernisierung der Heizungs-, Elektro- und Sanitäranlagen

■ alle erforderlichen Maßnahmen zur Inbetriebnahme einer Ausgabeküche

■ Sporthalle: Sanierung der sanitären Anlagen und Umkleiden, Ersatz des Parkettbodens durch Linoleum-Sportboden

■ Die Gebäude des Altbau bleiben dabei in ihrem architektonischen Gestaltungsbild im Wesentlichen unverändert

Sporthalle der 107. Oberschule und 108. Grundschule

Hepkestraße 26, Gruna

Baumaßnahme

Ersatzneubau Dreifeld-Schulsport halle für die 107. Oberschule und die 108. Grundschule gemäß Beschluss Stadtrat vom 18. Juni 2015

Aktuelle Arbeiten

Bindermontage, Montage Dachhaut, Errichtung der Pfosten-Riegel-Fassade

Fertigstellungstermin

31. Mai 2017 (Baubeginn 02/2016)

Voraussichtliche Kosten

rund 5,3 Millionen Euro ohne Fördermittel

Zügigkeit der Schule und Schüleranzahl

Dreizügige Oberschule (gegründet zum Schuljahr 2012/13) mit 246 Schülern in elf Klassen und vierzügige Grundschule mit 314 Schülern in 13 Klassen

Bauarbeiten

Neubau orientiert sich an den Referenzobjekten der Dreifeld-Sporthallen des Hans-Erlwein-Gymnasiums und des J.-A.-Hülfse-Gymnasiums. Für die Nutzung eines Wiederholungsprojektes sprachen die kompakte Baukörperform, eine schnellere Umsetzbarkeit durch kürzere Planungszeiträume und eine größere Kostensicherheit durch die Erfahrungen aus den vorhergehenden Ausführungen. 64 Sitzplätze für Zuschauer sind auf der Galerieebene geplant.

► Seite 10

Sporthalle der 107. Oberschule und 108. Grundschule.

Foto: Diana Petters



Welche Leistungen
übernehmen die
Kranken- und Pflegekassen?

Ein starkes Team
für Ihre Gesundheit

Die pro:med-Pflegeberatung

Fragen kostet nichts. Wir helfen Ihnen gern, wenn es um Pflege und Gesundheit geht und beantworten Ihre Fragen zu Ansprüchen auf Leistungen der Kranken- und Pflegekassen. Rufen Sie uns an! **0800 7766331**



www.promed-service.de



www.promed-pflege.de

pro:med – Pflaster verbindet

Wir geben unseren Patienten und deren Angehörigen Fürsorge, Sicherheit und Mobilität. Mit einem starken Netzwerk schaffen wir neue gesundheitliche Freiräume. Denn Ihre Lebensqualität liegt uns am Herzen.



www.promed-logistik.de

◀ Seite 9

Eine barrierefreie Erschließung ist durch Umkleiden und Duschen im Erdgeschoss sichergestellt.

Die Halle wird einen zweigeschossigen Sozialbereich mit zwei separaten Treppenanlagen zur Erschließung der Umkleiden im Obergeschoss haben.

■ 147. Grundschule

Maxim-Gorki-Straße 4, Pieschen

■ Baumaßnahme

Einrichtung und Neubau der 147. Grundschule ... mit Sanierung der Bestandssporthalle und Freiflächengestaltung gemäß Beschluss Stadtrat vom 18. Juni 2015

- Aktuelle Arbeiten
- Einziehen der letzten Geschosdecke im Rohbau,
- Beginn der Ausbaugewerke (Wärmedämmverbund-System, Aufmaß Fenster, Türen, Elektrotechnik),
- Rohbau des neuen Sporthallenbaus
- Dachsanierung des Sporthallenaltbaus
- Fertigstellungstermin August 2017 (Baubeginn Dezember 2015)
- Voraussichtliche Kosten rund 10,4 Millionen Euro (inkl. Ausstattung und Herstellung Freiflächen)

■ Fördermittel

Eine Förderung über rund 4 Millionen Euro (Programm Schulinfrastruktur) ist beantragt. Der Fördermittelbescheid ist noch nicht rechtskräftig. Der förderungsschädliche Maßnahmebeginn wurde am 3. März 2016 genehmigt.

- Einzelne Bauarbeiten
- Neubau eines Schulgebäudes für eine zweizügige Grundschule



147. Grundschule. Foto: Diana Petters

- Sanierung einer denkmalgeschützten Einfeld-Bestandsturnhalle (keine Normfeldgröße, aber auch kein Baufeld für den Neubau einer normgerechten Einfeld-Sporthalle zur Verfügung bzw. durch Abbruch der Bestandssporthalle keines erschließbar)
- Sporthalle erhält einen Erweiterungsanbau als Funktionsgebäude (Geräteraum, Umkleiden, Sanitäreinrichtungen etc.)
- Erste bauvorbereitende Maßnahmen auf dem Grundstück begannen im Oktober 2015
- 76. Grundschule

Am Lehmberg 28 a, Briesnitz

■ Baumaßnahme

Neubau 76. Grundschule mit Neubau Zweifeld-Sporthalle und Gestaltung der Freianlagen auf dem Flurstück 110/2 der Gemarkung Briesnitz (Am Lehmberg 28 in 01157 Dresden) gemäß Beschluss Stadtrat vom 18. Juni 2015

■ Aktuelle Arbeiten

- Dämm-, Fassaden-, Trockenbauarbeiten sowie die Fenstermontage

im Schulgebäude

- Trockenbau-, sowie Lüftungs- und Elektroinstallation in der Turnhalle



76. Grundschule. Foto: Diana Petters

- Infrastruktur- und Erdarbeiten im Außenbereich
- Fertigstellungstermin Februar 2017 (Baubeginn August 2015)
- Voraussichtliche Kosten rund 12,8 Millionen Euro ohne Fördermittel
- Schüleranzahl und Zügigkeit der Schule

Zweizügige Grundschule mit 170

bei der Konformitätsprüfstelle geführt, Ziel: Zertifizierung in Silber. Bewertet werden für eine Zertifizierung u. a. die Ökobilanz, Ökonomische Qualitäten (bspw. Lebenszykluskosten), soziokulturelle und funktionale Qualitäten sowie technische Qualitäten der Schulgebäude.

Schulweg über die Hansastraße wird sicherer

Bis Ende August erfolgen Rest- und kleinere Bauarbeiten

Bis Dienstag, 30. August, lässt das Straßen- und Tiefbauamt auf der Hansastraße zwischen Eisenbahnbrücke und Shell-Tankstelle die Fahrbahndecke austauschen und einen Fußgängerüberweg mit Ampel bauen. Dieser befindet sich in Höhe der Wege, die jeweils links und rechts von der Hansastraße in die Kleingartenanlagen führen. Am Fußgängerüberweg mit Mittelinsel können Passanten und insbesondere Schulkinder die stark befahrene, vierstreifig ausgebauten Bundesstraße B170 in Pieschen-Nord/Trachenberge künftig sicher überqueren.

Der Verkehr kann nun wieder auf allen Fahrbahnen rollen. Bis zur endgültigen Fertigstellung Ende August gibt es nur noch

punktuelle Einschränkungen.

Auf einer Länge von 520 Metern bauten Fachleute auf allen vier Spuren die alten Asphaltdecken und die noch vorhandene Kleinpflasterbefestigung aus und ersetzten diese durch drei neue Asphaltlagen. Sie erneuerten Borte und Gerinne. Darüber hinaus sanierten Arbeiter die Leitungen der Straßenentwässerung. Zusätzlich ließ das städtische Unternehmen 25 Schachtbauwerke instand setzen. Fachleute verkabelten bzw. erneuerten die Straßenbeleuchtung. Die Drewag verlegte Mittelspannungs- und Niederspannungskabel. Zum Abschluss des Bauvorhabens werden die vorhandenen Baumreihen um 15 zusätzliche Bäume ergänzt.



Die Baukosten betragen rund 700 000 Euro. Die Firma Bistra-Bau ist bauausführendes Unternehmen.

Sicherer Schulweg. Frank Hering vom Straßen- und Tiefbauamt erläutert die Arbeiten.
Foto: Diana Petters

Nach dem Urlaub ist vor dem Urlaub!

travdo
Hotels & Resorts

Top-Schnäppchen

**** Superior Ferien Hotel Lewitz Mühle

3 Wellness-Tage nahe Schwerin inklusive HP & Begrüßungssekt

Relaxen und Genießen ist das Motto in unserem Ferien Hotel Lewitz Mühle und das zu Preisen, bei denen sogar Ihr Sparschwein noch entspannt bleiben kann.



Angebot: 698

- ✓ 2x Übernachtung
- ✓ 1x 1 Glas Begrüßungssekt
- ✓ 2x Frühstück vom Buffet
- ✓ 2x Abendessen im Rahmen der Halbpension

- ✓ 1x Rückenmassage (20 min.) pro Person
- ✓ 1x Wellnesstee
- ✓ kostenfreie Parkplatznutzung

An der Lewitz Mühle 40 · 19079 Banzkow – Schwerin
03851 | 0385-0 | lewitz-muehle@travdo-hotels.de



ab
99,- €
p. P.

*** Hotel Altmark

3 Tage All Inklusive-Sommer-Kurztrip in der Altmark

Angebot: 1226

- ✓ 2x ÜN inkl. Frühstück vom Buffet
- ✓ 1x Mittagessen mit 2 Wahlgerichten
- ✓ 2x Kaffeetrinken mit Kuchen, Kaffee & Tee
- ✓ 2x Abendessen als kalt-warmes Buffet
- ✓ Getränke von 11.00 bis 21.00 Uhr inklusive

Ernst-Thälmann-Str. 96 · 39624 Kalbe a. d. Milde
0390 80 | 088 62 | altmark@travdo-hotels.de



ab
89,- €
p. P.

*** Hotel Waldschlösschen Schierke

3 Schnäppchen-Tage mitten im sagenumwobenen Harz

Angebot: 721

- ✓ 2 Übernachtungen im Komfort-Doppel- oder Einzelzimmer
- ✓ 2x Frühstück vom reichhaltigen Buffet
- ✓ 1x Wanderkarte für Ihre Ausflüge
- ✓ kostenfreie Sauna Nutzung
- ✓ kostenfreier Parkplatz am Hotel

Hermann-Löns-Weg 1 · 38679 Schierke
03 94 55 | 06 20 | schierke@travdo-hotels.de



ab
77,- €
p. P.



**** Inselhotel Poel

3 Tage Ostsee-Schnäppchen im schönen 4-Sterne-Inselhotel

Angebot: 1040

- ✓ 2x ÜN inklusive reichhaltiges Frühstück vom Buffet
- ✓ 2x Abendessen im Rahmen der HP
- ✓ 1x Kaffeeklatsch am Nachmittag (1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen)
- ✓ Hallenbad, Sauna & Parkplatz kostenfrei

Göllwitz 6 · 23992 Insel Poel – Göllwitz
0383 20 | 0171 12 12 12 12 | goellwitz@travdo-hotels.de

ab
99,- €
p. P.



*** Hotel Alte Klavierfabrik Meißen

3 Tage Relax-Kurztrip in der Porzellan- und Weinstadt Meißen

Angebot: 1380

- ✓ 2x ÜN inkl. Buffet-Frühstück
- ✓ Begrüßungcocktail
- ✓ 1x Abendessen im Rahmen der HP
- ✓ 1x Rückenmassage (ca. 30 min.) in der Physio-Oase im Gebäudekomplex
- ✓ Sauna & Parkplatz kostenfrei

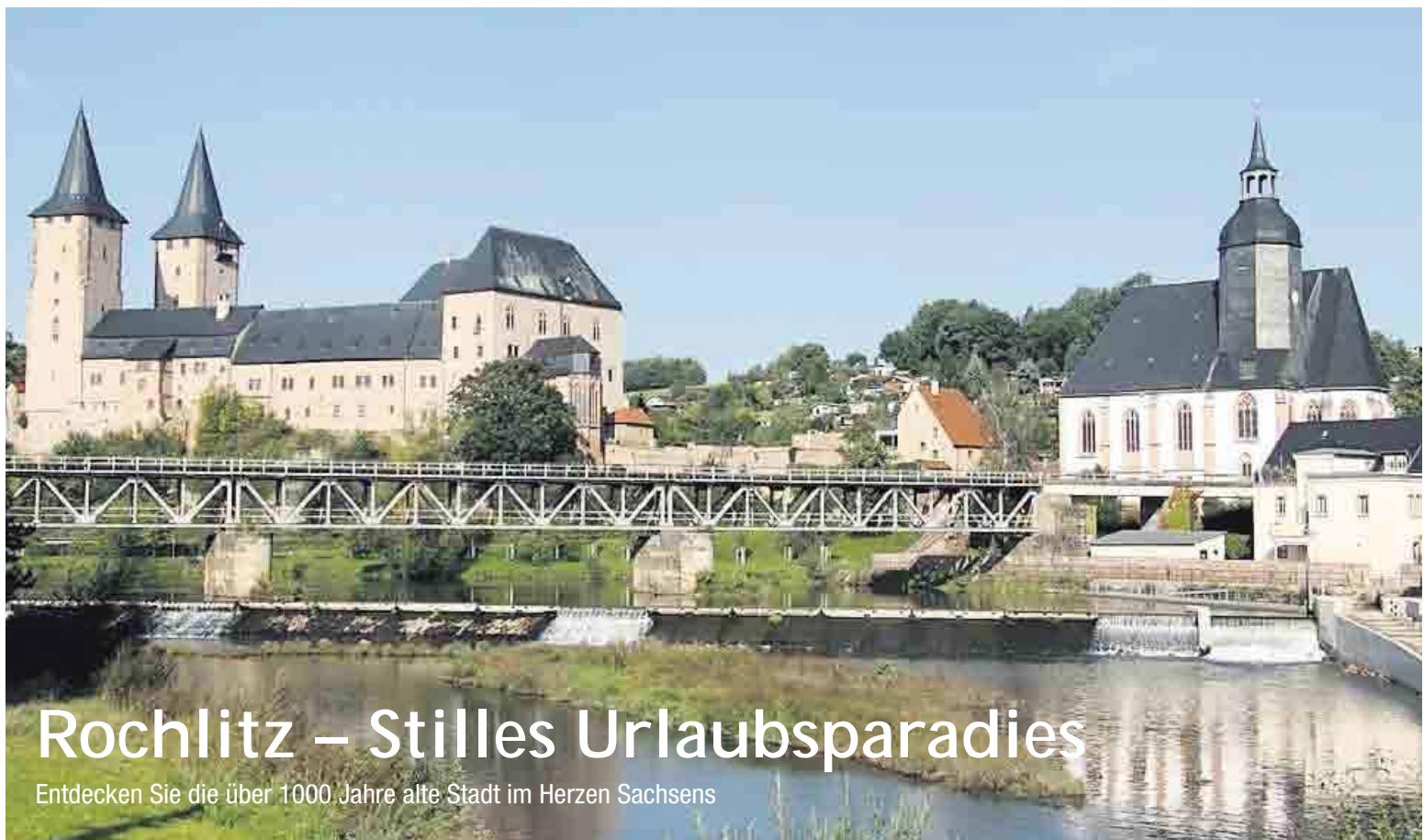
Ferdinandstr. 2 · 01662 Meißen
03 73 20 | 0171 12 12 12 12 | meissen@travdo-hotels.de



Weitere 600 Angebote von diesen & unseren anderen 14 Hotels buchbar unter

www.travdo-hotels.de und 03737/78180-80

Anbieter & Verantwortlicher: travdo Hotels & Resorts GmbH, Bahnhofstraße 51 · 09306 Rothenburg
Registergericht: AG Chemnitz, HRB 24000 · Ust. Id.: DE 250665513



Rochlitz – Stilles Urlaubsparadies

Entdecken Sie die über 1000 Jahre alte Stadt im Herzen Sachsens

Rochlitz, die Stadt des Roten Porphyrs, liegt eingebettet im Tal der Burgen zwischen den sächsischen Zentren Dresden, Leipzig und Chemnitz. Bis heute hat sich die Große Kreisstadt ihr einzigartiges Ambiente bewahrt. Mit ihren 6100 Einwohnern ist Rochlitz Zentrum im ländlichen Raum und blickt auf eine über 1000-jährige Geschichte zurück, deren Lebendigkeit noch immer an der Baukunst vergangener Epochen ablesbar ist.

Hoch über der Zwickauer Mulde, auf einem Felssporn errichtet, thront malerisch das Rochlitzer Schloss. Weithin sichtbar prägen seine beiden markanten Türme, die „Lichte“ und „Finstere Jupe“ das unverwechselbare Ortsbild der Stadt. Die 995 erstmals urkundlich erwähnte Befestigungsanlage gehört zu den überregional bekannten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Die Historie des Schlosses ist eng mit der sächsischen Landesgeschichte verbunden, diente es doch den Markgrafen, Herzögen und späteren Kurfürsten oft zur Hofhaltung. Einen einzigartigen

Baustil können Besucher zudem in der Kunigundenkirche bewundern. Der prachtvoll gestaltete Flügelaltar der Kirche ist landesweit bedeutend.

Altes neu entdecken

Alte Städte sind spannend, wenn Menschen sie beleben. Der großzügig angelegte Marktplatz, einst einer der größten Europas, bietet dazu ausgiebig Gelegenheit. Mit seinen umsäumenden einladenden Geschäften, Cafés und Gaststätten prägt er das Zentrum der Stadt, ist Bühne und Kulisse für vielfältige Events wie Hexenfeuer mit Maibaumsetzen, Fürstentag und Händlerherbst, oder auch die im September traditionell hier gastierende Oldtimerrallye.

Viele restaurierte Bürgerhäuser ziehen die Blicke auf sich, genau wie das umfassend sanierte Rathaus, das in seiner heutigen Form 1828 errichtet wurde.

Diese Sehenswürdigkeiten sollten Sie nicht verpassen:
■ Schloss Rochlitz

- St. Kunigundenkirche
- St. Petrikirche
- Rathaus
- Marktplatz
- Topfmarkt
- Postmeilensäule
- Friedrich-August-Turm
- Brücken und Erlebnispfade

Starke Wirtschaftsregion

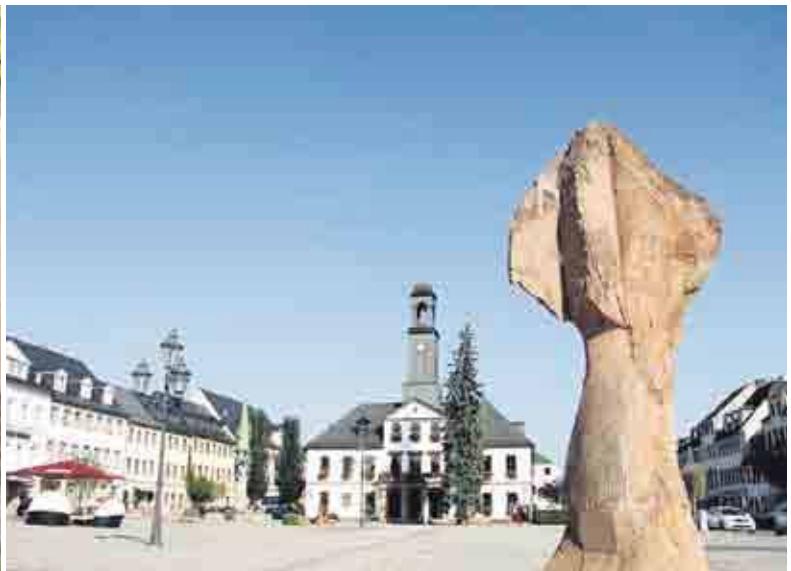
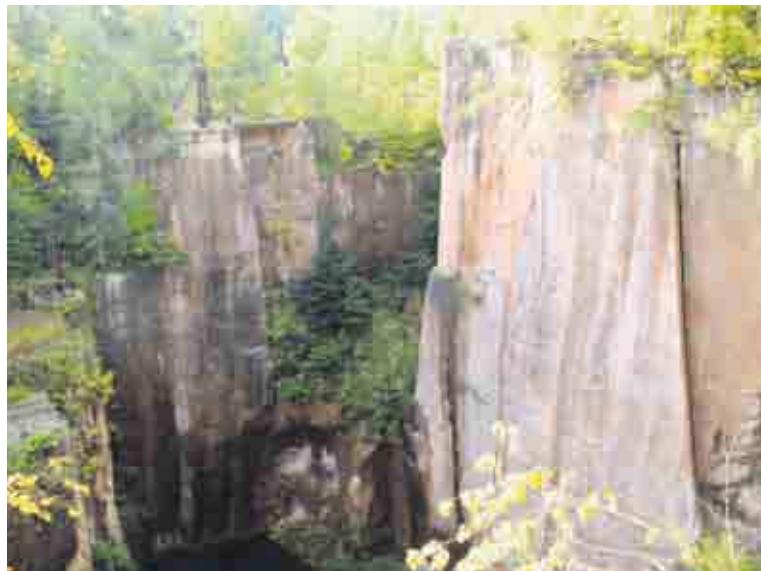
Rochlitz bietet als traditioneller Wohn-, Bildungs- und Wirtschaftsstandort in vielerlei Hinsicht außerordentlich günstige Voraussetzungen. Die Wirtschaftsregion Rochlitz ist geprägt durch klein- und mittelständische Unternehmen – Handwerk, Handel und Dienstleistungsbetriebe sind hier ansässig. Die Große Kreisstadt Rochlitz gehört zum Landkreis Mittelsachsen, der inzwischen zu den wirtschaftlich stärksten Regionen Sachsens zählt. Industrie, Handwerk, Dienstleister und Landwirtschaft stehen für einen, vor allem technisch orientierten Branchenmix. Durch die Vielzahl an Gewerbegebieten und die souveränen Bildungs- und wirtschaftlichen Förderungseinrichtun-

gen ist der Landkreis Mittelsachsen ein stabiler und zukunftsorientierter Wirtschafts- und Technologiestandort.

Die Porphydstadt profitiert von einem gut ausgebauten Verkehrsnetz. Die günstige Anbindung an die Autobahn 72, die Bundesstraßen 175, 107 und B 7 ermöglicht eine sehr gute Erreichbarkeit aus allen Richtungen.

Faszinierende Lage lädt zum Verweilen ein

Die Umgebung der Stadt besticht mit sanften Hügeln, reizvollen Flusstälern und geologisch faszinierenden Besonderheiten. Dominierend, mit 353 Metern über Meeresspiegel erhebt sich der Rochlitzer Berg, die höchste Landmarke zwischen der Leipziger Tieflandsbucht und dem Erzgebirge. Sein Ursprung geht auf rund 275 Millionen Jahre zurück als eruptierte Vulkanherde mit ihren massiv ausgestoßenen Glutashen die Entstehungsgeschichte des Berges bestimmten. Durch Verkieselung entstand der in seiner Farbe, Ma-



Linke Seite: Schloss und Petrikirche; Oben links: Porphybruch; Oben rechts: Marktplatz mit Rathaus

Fotos: Jörg Richter

serung und Ausprägung einmalige Rochlitzer Porphyrtuff, der in seiner Beschaffenheit weltweit nur in Rochlitz anzutreffen ist. Beim Bau von Burgen, Schlössern und Kirchen, aber auch Brücken, Bürger- und Bauernhäusern fand der rote Stein vielseitige Verwendung.

Die Porphybrüche auf dem Rochlitzer Berg gehören zu den bedeutendsten Geotopen Deutschlands. Ein auf 2,7 Kilometer Länge angelegter

Porphyrlernpfad vermittelt Wissen über die Entstehungsgeschichte des Rochlitzer Berges, die Abbaumethoden des Porphyrtuffs, bedeutende Bauten sowie das Leben und die Arbeit der hier seit Jahrhunderten beheimateten Steinmetze.

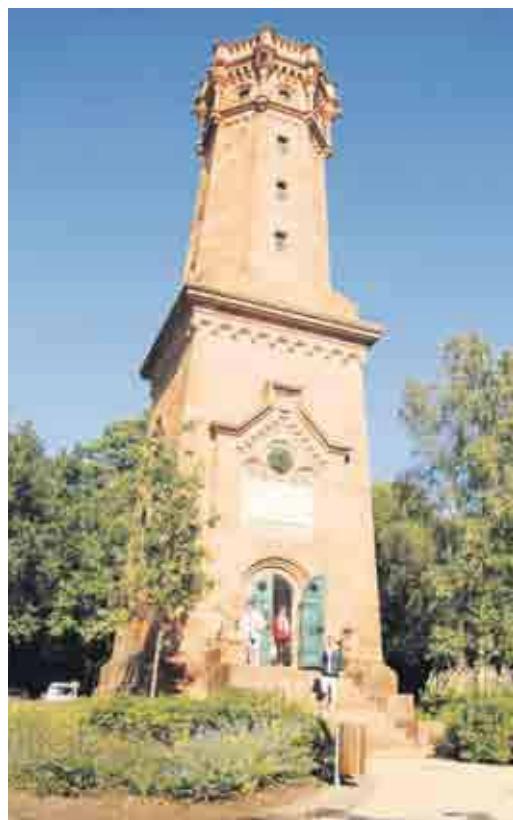
Wandeln auf dem Porphyrlernpfad

Start ist der Parkplatz auf dem Berg. Dort wird den Interessenten der Rochlitzer Berg auf einer

Übersichtstafel näher gebracht. Der Lehrpfad führt entlang der Burgstraße bis zur ersten Sehenswürdigkeit – dem Bergkeller. Vorbei am Pferdestall gelangen Sie zum Haberkornischen Bruch, der eine einzigartige farbliche Maserung aufweist. Weiter geht es vorbei am Böhmenstein zum Panoramaausblick. Halt machen Sie an der Einsiedelei am Seidelbruch. Die einzigartige Architektur der bescheidenen Unterkunft der Steinmetze ist besonders sehenswert. Kurze Zeit später erreichen Sie ei-

Aussichtsturm
Rochlitzer Berg

Foto: Jörg Richter



ne kleine Anhöhe – die Königshöhe. Das Denkmal wurde zur Erinnerung an die Rückkehr des Königs Friedrich August I von Sachsen errichtet. Ein idyllischer Waldweg führt zur Aussichtsplattform oberhalb des Gleisbergbruches. Sie werden mit einem faszinierenden Blick belohnt. Letzte Station des Pfades ist der Gipfel des Berges mit dem Friedrich-August-Turm.

Wandern und Radfahren im Tal der Burgen

Im Land des „Roten Porphyrs“ gibt es zahlreiche Möglichkeiten zu Wandern oder Rad zu fahren. Über Wald- und Forstwege geht es über ruhige, mäßig befahrene Straßen. Die Radtouren „Im Kohrener und Rochlitzer Land“ sowie „Rund um Schloss Rochsburg“ sind sehr gut ausgeschildert. Im Heimat- und Verkehrsverein erhalten Sie zudem detaillierte Rad- und Wanderkarten. Die Region lässt sich tierisch gut mit dem Pferd entdecken. Ein toller Tipp für Familien. Ebenso viel Spaß macht ein Ausflug auf dem Esel über den Rochlitzer Berg. Immer sonntags sind die Esel anzutreffen, die gemeinsam mit Kindern den Porphyrlernpfad erkunden.

Stilles Urlauparadies

Vielseitige Kultur- und Bildungsangebote sprechen für die Familiengerechtigkeit der Stadt. Entdecken Sie die Kultur und Natur Rochlitz

auf einem Besuch. Das Tal der Burgen ist ein stilles Urlauparadies – dort können Sie durchatmen. Zwischen Chemnitz, Leipzig und Dresden reihen sich die schönsten Sehenswürdigkeiten aneinander. Am Fuße des Erzgebirges finden Sie historische Schlösser, dichte Wälder und grüne Täler. Genießen Sie die Ruhe und erleben Geschichte voller Traditionen.

Veranstaltungshighlights:

- **Öffentliche Stadtführung mit Herzogin Elisabeth von Rochlitz**, 20. August 2016, 14 Uhr, Marktplatz, Rochlitz
- **Schienentrabifahrten auf der Muldentalbahn zwischen Rochlitz-Wechselburg-Göhren**, 20. – 21. August 2016, Bahnhof Rochlitz
- **54. Freitagskonzert**: Gesang und Orgel, Konzert & Theater, 26. August 2016, 19.30 Uhr, St. Kunigundenkirche
- **Querbeet-Führung mit Vorträgen**, 28. August 2016, 15 Uhr, Schloss Rochlitz
- **7. Rochlitzer Händlerherbst**, 9. September 2016
- **Triathlon & Lauf Rochlitzer Berg**, 11. September 2016
- **Nationaler Geotag (Porphyrfest)** 18. September 2016

Weitere Informationen unter www.rochlitz.de



Foto: Fotolia

Mehrgenerationenhaus: Attraktives Lebensmodell für Jung und Alt

Vor- und Nachteile für den Bau eines Mehrgenerationenhauses

Ein Mehrgenerationenhaus ermöglicht das Zusammenleben von Jung und Alt unter einem Dach. Bauherren wissen – dies bringt einige Vorteile mit sich. Oft übernehmen die Großeltern einen Teil der Kinderbetreuung, während die jüngere Generation die Einkäufe erledigt. Hier erfahren Sie mehr zum Konzept des Mehrgenerationenhauses.

Ob Bungalow, Fertighaus oder Stadtvilla: Ein Mehrgenerationenhaus lässt sich in vielerlei Haustypen

bauen. Diese Form des Zusammenlebens liegt schon lange im Trend. Immer mehr Familien wissen die Vorteile des generationenübergreifenden Wohnens zu schätzen. Jeder kümmert sich um den anderen oder hilft im Alltag. Dieser Haustyp sollte über zwei separate Wohneinheiten verfügen, sodass Jung und Alt Rückzugsmöglichkeiten haben. Im Idealfall sind beide Wohneinheiten über einen separaten Eingang erreichbar. Nur so lässt sich die Privatsphäre und Eigenständigkeit bewahren. Möglich ist ein gemeinsamer Auf-

enthaltsbereich, zum Beispiel ein großes Wohnzimmer. Dieses kann gleichermaßen genutzt werden.

Nutzen Sie die Fördermöglichkeiten

Bauherren, die planen ein Mehrgenerationenhaus zu bauen, sollten sich über entsprechende Fördermöglichkeiten informieren. Die KfW unterstützt beispielsweise den Bau von barrierefreien Wohnhäusern und -wohnungen. Fragen Sie zudem bei der Gemeinde nach, ob bestimmte

Bauflächen vor diesem Hintergrund gefördert werden. Von 2012 bis 2014 wurden bestehende Mehrgenerationenhäuser in Deutschland mit je 40.000 Euro bezuschusst. 2015 stellte der Staat nochmals 16 Millionen Euro für die Förderung der Mehrgenerationenhäuser zur Verfügung.

Vor- und Nachteile des Mehrgenerationenhauses

Vorteile:

- Jüngere Bewohner können den Älteren im Haushalt helfen,

→ lesen Sie weiter auf Seite 16



Innungsbetrieb

Geschäftsführer
M. Schramm

Restaurator i. H.

Restaurierung von: Fenstern · Türen · Möbeln · Parkett · Treppen

- Innenausbau
- Parkettverlegung
- Rekonstruktionen
- Fenster und Türen
- Treppenrenovierungen
- Holzbau

Sie brauchen eine neue Haustür?
Wir fertigen Ihr Wunschmodell zu einem günstigen Preis.

tischlerei & restaurationsbetrieb
Schramm GmbH

Ernst-Thälmann-Straße 4a · 02763 Bertsdorf-Hörnitz
Fon 0177/42 58 380 · Tel. (0 35 83) 51 69 44
Fax (0 35 83) 51 69 43
E-Mail: kontakt@tischlerei-schramm.com
www.tischlerei-restauration.de

Möbelbau ganz individuell,
traditionell, klassisch und Designermöbel
→ auf Kundenwunsch abgestimmt

altes erhalten



Lutz Krause GmbH
Dachdeckermeister

Seit über 30 Jahren Dachdeckertradition – Erfahrung, die sich auszahlt.

Dachdeckerarbeiten aller Art

- Dachklempnerarbeiten
- Gerüstbau
- Neueste Krantchnik bis 40m Arbeitshöhe
- Sägelohnschnitt im eigenen Sägewerk
- Holzverkauf & Holzschnitt
- Imprägnierung mit KORA®-Holzschutz

Lutz Krause GmbH · Freie Scholle 4 · 01561 Schönfeld · Telefon (03 52 48) 81 24 4
Fax: (03 52 48) 8 15 55 · pfaff@krause-bedachungen.de · www.krause-bedachungen.de

Einbruchschutz, so aktuell wie nie.

Sicherheitsbeschläge für Fenster und Terrassentüren, verdeckt und unsichtbar oder aufliegend und sichtbar ?

Diese Fragestellung wiederholt sich in nahezu allen Beratungen zum Thema mechanischer Einbruchschutz rund ums Haus. Dabei steht die Frage des Preises häufig nicht im Vordergrund, sondern erst die Frage nach dem Aussehen, dann nach der einbruchhemmenden Qualität.

Zur kompetenten Beurteilung des Einsatzes ob verdeckt liegend oder aufliegend gesichert werden soll, ist eine grundlegende und umfangreiche Ausbildung in beiden Sicherungssystemen ausschlaggebend und erforderlich. Insbesondere ist die Kenntnis des zu sichernden Elementes (Fenster oder Terrassentür) in Material und Funktion als auch die Beschaffenheit des gesamten Elementes für die zukünftige Sicherung richtungsweisend. Es stellen sich die Fragen bei Kunststoff nach Kammeraufteilung des Profils, innenliegende Armierung sowie Profilquerschnitt und bestehender Beschlagsnut bei Holz nach Profilstärke, Krümmungsgrad der Profile, Fäulnisstellen und Holzart. Bei beiden Materialien spielt natürlich auch die Funktionsweise der zu sichernden Elemente – ob Dreh, Drehkipp, Portalschiebekipp, Faltschiebe, Schwing, Doppelflügel etc. – eine gewichtige Rolle. Letztlich sind auch die Montage(rand)bedingungen dabei besonders zu erfassen. Und letztlich, lohnt es überhaupt, alte Fenster- oder Terrassentür-elemente noch nachzurüsten? Ein umfangreiches Paket an festzustellenden Daten, das letztlich den ausführenden Betrieb zur Entscheidung einer wirksamen Sicherungsart befähigen soll.

Sicherheit ist Vertrauenssache, und eine überwundene Sicherheitseinrichtung spaltet das Vertrauen sofort, weil der Geschädigte neben dem materiellen Schaden auch eine persönliche Enttäuschung als Vertrauensverlust verarbeiten muss. Verständlich das i.d.R. entsprechende Gerichtsverfahren anhängig werden. Unternehmen, die hier nicht fach- und sachlich gut aufgestellt sind, und diese Anzahl ist nicht

unerheblich, haben neben dem erheblichen Reputationsverlust folglich auch das (finanzielle) Nachsehen aufgrund nicht unerheblicher Regressansprüche. Konzeptions- und Montagefehler spielen in den meisten Fällen die Hauptrolle.

Es ist empfehlenswert, dass sich die qualitätsbewussten Errichterunternehmen einer freiwilligen Güteüberwachung unterziehen.

Derzeit ist das Qualitätsdenken vieler Errichterunternehmen noch nicht so ausgeprägt, weshalb es auch immer wieder zu Fehlentscheidungen der Sicherungsart kommt.

Das schließt auch Unternehmen ein, die in den landeskriminalamtlichen Adressennachweisen für mechanische Errichter geführt werden. Dadurch wird der ratsuchende Bürger verunsichert. Falsch ist dabei auch die übliche Annahme, Unternehmen, die im landeskriminalamtlichen Adressennachweis geführt werden, sind dadurch automatisch zertifiziert. Die Zertifizierung erfolgt ausschließlich über ak-

kreditierte und zugelassene Prüfinstitute.

Besonders häufig besteht technisch ein Gegensatz zwischen aufliegend (z.B. Aufzugschlösser) und verdeckt liegender Sicherung (Pilzkopfverriegelungen). Dabei kann in alle Holz- und Kunststofffenster (auch rd. 70% in Aluprofilen) der verdeckt liegende Pilzkopfbeschlag eingebaut werden. Grund für die Empfehlungen zu aufgeschraubten Systemen ist in nahezu allen Fällen die fehlende Grundkenntnis zum Einsatz der Pilzverriegelung. (Infos auch unter www.pm-14-18.de)

Die Empfehlung liegt nahe, als ratsuchender Bürger sich ausschließlich von nachweislich zertifizierten Unternehmen beraten zu lassen. Die Zertifizierung schließt einerseits eine ausführliche und umfangreiche Produktkenntnis sowie andererseits die immens wichtigen Montagekenntnisse und -erfahrungen ein. Zudem fallen regelmäßige Überprüfungen der ausgeführten Arbeiten durch die Prüfinstitute (z.B. VdS, ift etc.) an.

Die jährliche Zunahme von

mehr als 15% Einbruchkriminalität benötigt dringend ein qualitativ neu ausgerichtetes Anspruchdenken von Sicherheitsunternehmen, mit der Zielsetzung maximal wirksamer Absicherungsmaßnahmen. Minimalanforderungen an Einbruchschutz einem ratsuchenden Bürger zu vermitteln ist dabei mehr als abwegig, leider aber an der Tagesordnung. Der Bürger soll und wird jederzeit im Rahmen seiner persönlichen Möglichkeiten selbst entscheiden, was ihm die Absicherung und der Schutz von Familie und Eigentum im Ganzen oder in Abschnitten wert sind.

Eine fachlich nachvollziehbare, KOSTENFREIE und individuelle Beratung ist der Grundstein für eine sinnvolle und nachweislich wirksame Absicherung.

Eine Übersicht von Techniken und Fragen rund um den mechanischen Einbruchschutz finden sie auch unter www.schirrmacher-einbruchschutz.de

Volker Schirrmacher
Geschäftsführender Gesellschafter
der Schirrmacher Gruppe

WIR KÖNNEN SICHERHEIT

Einbruchschutz rund ums Haus ist Vertrauenssache.



Wir sind Ihr Partner für sicherheitstechnische Nachrüstungen.

Spezialgebiet:
Pilzkopfverriegelungen.

Kostenfreie
Bestandsaufnahme
vor Ort.

SCHIRRMACHER
EINBRUCHSCHUTZ RUND UMS HAUS

Niederlassung Dresden
August-Bebel-Str. 28b, 01809 Heidenau
Fon: 0 35 29 . 5 74 77 77
info@schirrmacher-einbruchschutz.de

www.schirrmacher-gruppe.de

Nasse Wände? Feuchter Keller?

Wir finden die Ursachen.

Sie bekommen eine maßgeschneiderte Lösung für Ihr Haus. Mit uns und den bisher über 80.000 erfolgreichen Sanierungen in der ISOTEC-Gruppe erhalten Sie die Sicherheit für trockenes und gesundes Wohnen.

Besuchen Sie uns auf der Messe in Dresden
BAUEN-KAUFEN-WOHNEN
17. - 18. September 2016.
Halle 4 Stand K 7



ANDREAS MEYER - ISOTEC Fachbetrieb für Bauwerkstrockenlegung

Zum Windkanal 22 • 01109 Dresden-Klotzsche
Tel.: 0351 - 88 969 828 • www.isotec.de/meyer



Inh. S. Schuchow

Ponickauer Str. 12
01990 Ortrand
Tel. 035755/51661
info@renovierung-schwuchow.de



- Tür- & Rahmenbeschichtung
- Laminatboden
- Treppenrenovierung
- Fensterrenovierung
- Insektenutzgitter
- Ornamentglasscheiben
- Einbau von Türelementen



www.renovierung-schwuchow.de
www.facebook.com/SchwuchowRenovierung

Einkäufe erledigen oder können bei Arztbesuchen unterstützen.

- Ältere Bewohner können bei der Kinderbetreuung unterstützen
- Die Kosten für das Grundstück und den Hausbau können aufgeteilt werden bzw. verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten können Kosten für den Hausbau senken
- Steuervorteile können bei bestimmten Finanzierungsmödellen geltend gemacht werden.
- Heizung und Haustechnik muss nur einmal angeschafft werden.
- Die Finanzierung der Haupt- und Nebenkosten lassen sich auf verschiedene Schultern verteilen.
- Bei Reisen der Bewohner wird das Haus von jüngere Bewohner bzw. den Älteren „bewacht“
- Die Pflege des Gartens kann aufgeteilt werden

Für wen eignet sich ein Mehrgenerationenhaus?

- Senioren
- Familien mit Kindern
- Alleinerziehende

Mehrgenerationenhaus in Dresden

In Dresden-Zschertnitz entstehen aktuell Mehrgenerationenhäuser. Am Volkspark Räcknitz werden bis Sommer 2017 drei neue Mehrgenerationenhäuser gebaut. Dresden unterstützt die Form des Zusammenlebens und bringt junge Familien oder Paare sowie Senioren zusammen.

Interessierte können zudem auf der Website deutsches-seniorenportal.de nach geeigneten Wohneinheiten in Mehrgenerationenhäusern recherchieren.

Fazit: Wohnmodell der Zukunft

Aufgrund des demografischen Wandels ist das Wohnen in der Großfamilie eine wahre Alternative, über die viele Menschen nachdenken. Personen, die ihre Privatsphäre sehr schätzen, werden in einem Mehrgenerationenhaus allerdings eher nicht glücklich. Bauherren sollten daher ehrlich zu sich selbst sein, denn nur wer für dieses Lebensmodell geschaffen ist, wird es harmonisch umsetzen können. Enge Familienbande, die sich eine Trennung kaum vorstellen können, profitieren von der Win-Win-Situation.

IST IHR EIGENTUM SICHER?

 **ALARMANLAGEN**
sachsen

Johannes Wachtarz

Ihr kompetenter und zertifizierter Ansprechpartner
für Einbruch-, Brand-, Kfz - Alartermeldeanlagen.

Telefon 03581 792588
www.alarmenlagen-sachsen.de

Stadtrat tagt am 18. August im Plenarsaal des Neuen Rathauses

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet statt am Donnerstag, 18. August 2016, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Plenarsaal, Rathausplatz 1 (Goldene Pforte).

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse

2 Bericht des Oberbürgermeisters

3 Aktuelle Stunde zum Thema „Sicherheit bei Großveranstaltungen in Dresden“

4 Fragestunde der Stadträtinnen und Stadträte

5 Einigungsverfahren Gremienbesetzung – Ortsbeiräte

5.1 Umbesetzung im Ortsbeirat Pieschen

5.2 Umbesetzung Ortsbeirat Altstadt

6 Umbesetzung Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V.

7 Neuwahl eines Mitgliedes des Stiftungsgremiums der Stadtwaisenhaus-Stiftung mit Eugenienstiftung

8 Tagesordnungspunkte ohne Debatte

9 Vergabe einer Dienstleistungskonzession für die Organisation und Durchführung des Dresdner Stadtfestes in den Jahren 2017 bis 2019 (einschließlich der Option bis 2022)

10 Neubau Erweiterungsschule

gebäude Vitzthum-Gymnasium, Paradiesstraße 35 in 01217 Dresden 11 Konzeptauftschreibung zum Zwecke des Abschlusses von Erbbaurechtsverträgen für die Grundstücke

Mohorner Straße, Flurstück 213 i, 670 m² und Braunsdorfer Str., Flurstücke 71/1 und 71 a, 1.666 m² jeweils der Gemarkung Löbtau

12 Veränderung des Sondervermögens des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden für das Wirtschaftsjahr 2015

13 Kein Einsatz des krebsverdächtigen Herbizid Wirkstoffes Glyphosat auf Flächen der Landeshauptstadt Dresden

Beiräte tagen

■ Wohnbeirat

Die nächste Sitzung des Wohnbeirates findet statt am Montag, 15. August 2016, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Informationen/Sonstiges

Beirat Wohnen – Sozialcharta

4 Informationen/Sonstiges

■ Beirat für Menschen mit Behinderungen

Die nächste Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen findet statt am Mittwoch, 17. August 2016, 16.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 1, 1. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Kontrolle über die Festlegungen der vergangenen Sitzung

2 Fortschreibung des Aktionsplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Landeshauptstadt Dresden

3 Berichterstattung der Beauftragten für Menschen mit Behinderung

4 Kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Fußwegsicherheit für mobilitätseingeschränkte Personen in der Innenstadt

5 Maßnahmen zur besseren verkehrlichen ÖPNV-Anbindung in Trachenberge, Initierung einer Testphase

6 Sonstiges

Ortsbeiräte und Ortschaftsräte tagen

Die Ortschaftsräte und Ortsbeiräte laden alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich zu ihren Sitzungen ein. Die nächsten sind:

Mobschatz

Am Donnerstag, 11. August 2016, findet ab 19 Uhr (Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.30 Uhr) die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Mobschatz im „Dorfklub Mobschatz“, Sitzungssaal, Am Tummelsgrund 7 b, statt.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Abschluss der Förderperiode zur Vereinsförderung 2015

■ Vorstellung des Entwurfes einer Förderrichtlinie zur Vereinsförderung

■ Festlegung des Standortes einer Sitzgruppe in Rennersdorf

■ Ankauf des Flurstückes Nr. 133 der Gemarkung Merbitz zum Bau eines Fußweges

Neustadt

Montag, 15. August 2016, 17.30 Uhr, im Ortsamt Neustadt, Bürgersaal, Hoyerswerdaer Straße 3.

Auszug aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Satzung über eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Sanierungsgebiet Dresden-Äußere Neustadt“ nach §§ 136 ff. BauGB

■ Satzung über eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme Sanierungsgebiet „Dresden S 3; Dresden-Hechtviertel“ nach §§ 136 ff. BauGB

■ Verkauf eines Grundstückes in Dresden-Neustadt an eine Bauherrengemeinschaft

■ Ergebnisse der Einwohnerversammlung vom 24. Mai 2016 zur Verordnung über die Aufhebung der

Polizeiverordnung über das Verbot der Alkoholabgabe an jedermann über die Straße durch Schank- und Speisewirtschaften in der Äußeren Neustadt

■ kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Fußwegsicherheit für mobilitätseingeschränkte Personen in der Innenstadt

■ Erweiterung des Radweg-Winterdienstes

Cossebaude

Dienstag, 16. August 2016, 18.30 Uhr, im Bürgersaal der Verwaltungsstelle Cossebaude, Dresdner Straße 3.

Auszug aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Direktvergabe von öffentlichen Personenverkehrsdiensten in der Landeshauptstadt Dresden an die Müller Busreisen GmbH und die Satra Eberhardt GmbH

■ Finanzmittel an TSV Cossebaude zur Unterstützung der Sanierungsmaßnahmen am Kunstrasenplatz auf dem Sportplatz Cossebaude

■ Finanzmittel an Heimat- und Verschönerungsverein Cossebaude e.V.

■ Finanzzuschuss für Sommerblütenfest 2016 an Heimat- und Verschönerungsverein Cossebaude e. V.

■ Finanzmittel für Bepflanzung der Grünflächen entlang des Gnomensteinweges in Cossebaude

■ Finanzmittel für Elbebadetag 2016

■ Aufhebung Beschluss CB0050/50-Finanzmittel zum Bau von Stellplätzen an der Erna-Berger-Straße in Cossebaude

Altstadt

Mittwoch, 17. August 2016, 17.30 Uhr, im Energiemuseum DREWAG, Wettiner Platz 6.

Auszug aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Führung durch das Areal „Kraftwerk Mitte“

■ Namensvorschlag für eine neu zu benennende Verkehrsfläche; hier: Areal des Kraftwerkes Mitte (entsprechend Lageplan)

■ Vorstellung des neuen Trainingszentrums von Dynamo Dresden im Ostragehege

■ Gestaltungssatzung G-01 „Historische Friedrichstadt“

■ Satzung über eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Sanierungsgebiet Dresden S-11, Dresden Friedrichstadt“ nach §§ 136 ff. BauGB

■ Verkauf und Erwerb von Flächen am Postplatz

■ Konzeptauftschreibung zum Zwecke des Verkaufes des Grundstückes Baufeld 3, Sachsenplatz, Flurstück 19 d, Teil von 1153/5 der Gemarkung Dresden Altstadt II

Oberwartha

Donnerstag, 18. August 2016, 18.30 Uhr, in der Ortschaft Oberwartha, Versammlungsraum, Max-Schwan-Straße 4.

Auszug aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Direktvergabe von öffentlichen Personenverkehrsdiensten in der Landeshauptstadt Dresden an die Müller Busreisen GmbH und die Satra Eberhardt GmbH

■ Finanzmittel für Bürger- und Ortsverein Oberwartha e. V. zur Unterstützung der 750 Jahr Feier in Oberwartha

■ Stellungnahme zur Bürgeranfrage zur Einrichtung eines „Mitfahrpunktes“ in der Ortschaft Oberwartha

Stadtrat?



ratsinfo.dresden.de

Stellenausschreibungen

Mit tiefer Trauer erhielten wir die Nachricht, dass der ehemalige Sachgebietsleiter Grundsatzfragen/Gewerbe- flächenpolitik im Amt für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden

Herr Dr. Werner Hesse
geboren: 1. Dezember 1943
gestorben: 29. Juli 2016
verstорben ist.

In seiner 11-jährigen Tätigkeit erwarb sich Herr Dr. Werner Hesse durch fachliche Kompetenz Achtung und Anerkennung. Er setzte sich mit hohem Engagement für die Entwicklung von kommunalen Gewerbegebieten zur Förderung von klein- und mittelständischen Unternehmen ein.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende Gesamtpersonalrat

Bewerben?



dresden.de/stellen

Bitte richten Sie Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den üblichen Unterlagen an die Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, oder an die in der Stellenausschreibung angegebene Adresse (Eigenbetriebe oder ähnliches).
Bitte sehen Sie von kostenintensiven Bewerbungen in Mappen ab, da sämtliche Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens datenschutzkonform vernichtet werden.

■ **Im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden sind nachfolgend genannte Stellen mit den genannten Stellenbezeichnungen wie folgt zu besetzen**

Sozialpädagoge/Sozialpädagogin in der Kita Berzdorfer Straße 39 in Dresden
(Beschäftigte bzw. Beschäftigter
EntgGr. S 11b TVöD SuE)
Chiffre-Nr.: EB 55/482

ab sofort befristet im Rahmen des Handlungsprogrammes „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ bis zum 31. Dezember 2020

Wesentliche Inhalte

- sozialpädagogische Arbeit im Rahmen des Handlungsprogrammes „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“
- sozialpädagogische Gruppenarbeit
- Einzelfallarbeit mit Mädchen und Jungen zur Selbstregulation/Gewaltprävention
- Präventionsarbeit
- Beobachtung, Analyse und Dokumentation der Situation der Jungen und Mädchen
- Entwicklung und Implementierung lebensweltnaher, niederschwelliger Unterstützungsangebote für Kinder und Eltern
- Zusammenarbeit mit bestehenden Netzwerken, Kooperationen, Vernetzung mit anderen Einrichtungen
- kontinuierlicher Austausch in der Einrichtung, Beratung mit anderen pädagogischen Fachkräften

ten, Reflexion der eigenen Arbeit
■ Wissenschaftliches Arbeiten, das heißt Entwicklung bzw. Fortführung von Instrumenten die geeignet sind Ist-Stände zu erfassen und Ableitungen für die weiterführende Arbeit zu liefern sowie Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse

- Ableitung und Etablierung geeigneter Unterstützungs möglichkeiten für Praxisakteure
- Entwicklung, Implementierung und Anwendung von Verfahren der Evaluation
- Initiierung fachlicher Reflexions- und Entwicklungsprozesse in der Einrichtung

Erforderliche Ausbildung

- Abschluss als Staatlich anerkannte(r) Sozialpädagogin/ Sozialpädagoge bzw. anderer erforderlicher Abschluss nach SächsQualiVO
- Vorlage eines eintragsfreien erweiterten Führungszeugnisses nach § 30a Bundeszentralregister gesetz (nach Aufforderung)

Erwartungen

- Kenntnisse der frühkindlichen Entwicklung, pädagogische Fachkenntnisse, Kenntnisse der gesetzlichen Grundlagen
- Identifizierung mit dem Leitbild des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden
- Kenntnisse in Hilfeplanerstellung, Fallbesprechung, Gewaltprävention, Beratung, Begleitung, Mediation
- Fähigkeit zur Analyse, Reflexion, Beobachtung, Dokumentation
- Flexibilität, Belastbarkeit, Supervision, Loyalität

- Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein
- empathische Fähigkeit, dialogische und partnerorientierte Grundhaltung
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden.

Bewerbungsfrist: 31. August 2016

Bewerbungsunterlagen sind zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

2 pädagogische Fachkräfte mit Gebärdensprachkenntnissen in der Kita Maxim-Gorki-Straße 4 in Dresden

(Beschäftigte bzw. Beschäftigter
EntgGr. S 8a TVöD SuE)
Chiffre-Nr.: EB 55/483

ab sofort

Wesentliche Inhalte

- eigenverantwortliches Führen einer Kindergruppe
- Umsetzung der Konzeption der Einrichtung und Beteiligung am Erarbeitungsprozess, sozialräumliches und zielgruppenorientiertes Arbeiten
- Einbindung der Eltern in die pädagogische Tätigkeit, Aushandlungsprozesse mit allen am Bildungs- und Erziehungsprozess Beteiligten führen
- Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes
- Orientierung an wissenschaftlichen Erkenntnissen der Forschung zur Kleinkind-Pädagogik
- Beteiligung am Qualitätsentwicklungsverfahren (NQI)
- kontinuierliche Fort- und Weiterbildung
- Sicherstellung des Kompetenztransfers im Team

Erforderliche Ausbildung

- Abschluss als Staatlich anerkannte(r) Erzieher(in) bzw. anderer erforderlicher Abschluss nach SächsQualiVO
- Vorlage eines eintragsfreien erweiterten Führungszeugnisses nach § 30a Bundeszentralregister gesetz (nach Aufforderung)

Erwartungen

- umfassende, anwendungsbereite Gebärdensprachkenntnisse
- Grundlagenkenntnisse auf naturwissenschaftlichem, gesellschaftspolitischem, kulturellem, sozialem und entwicklungspsychologischem Gebiet
- Identifizierung mit dem Leitbild des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden
- Fähigkeit zur Analyse, Reflexion, Beobachtung, Dokumentation, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Loyalität, systemisches Denken sowie Planungs- und Organisationsgeschick

- empathische Fähigkeit, dialogische und partnerorientierte Grundhaltung
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32h+X Stunden.

Bewerbungsfrist: 31. August 2016
Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden,

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Sprachfachkraft Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.“ in der Kita Lommatscher Straße 83 in Dresden (Beschäftigte bzw. Beschäftigter EntgGr. S 8b TVöD SuE)
Chiffre-Nr.: EB 55/484

ab sofort befristet bis zum 31. Dezember 2019

Wesentliche Inhalte

■ sprachpädagogische Arbeit mit Mädchen und Jungen in verschiedenen kommunalen Kitas auf Basis von Beobachtung, Dokumentation, Analyse und Reflexion – sprachpädagogische Unterstützung der Eingewöhnung
■ Qualifizierung und fachliche Begleitung des Teams und der Einrichtung mittels Hospitation,

Analyse der Ausgangssituation und des Prozesses, Moderation der Teamentwicklung, Weiterentwicklung der Konzeption und Etablierung konkreter Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Führungskraft
■ vertiefende Zusammenarbeit mit Eltern, Aufnahme- und Entwicklungsgespräche, Elternabende, Angebotsentwicklung

Erforderliche Ausbildung

■ Abschluss als Staatlich anerkannte Erzieher(-innen), Logopädi(-inn)en, Staatlich anerkannte Sozialpädagog(-inn)en bzw. anderer erforderlicher Abschluss nach SächsQualiVO mit einschlägiger Berufserfahrung im Bereich frühkindliche Bildung und Förderung und/oder sprachliche Bildungsarbeit, eine Zusatzqualifikation in der sprachlichen Bildungsarbeit, frühkindliche Bildung und Förderung von Kindern sowie Erwachsenenbildung
■ Vorlage eines eintragsfreien erweiterten Führungszeugnisses nach § 30a Bundeszentralregistergesetz (nach Aufforderung)

Erwartungen

■ Kenntnisse und Erfahrungen im Analysieren und Reflektieren von Ausgangslagen der Kinder und des Teams bzw. der Einrichtung

■ sprachpädagogische Arbeit mit Mädchen und Jungen in verschiedenen kommunalen Kitas auf Basis von Beobachtung, Dokumentation, Analyse und Reflexion

■ sprachpädagogische Unterstützung der Eingewöhnung

■ Qualifizierung und fachliche Begleitung des Teams und der Einrichtung mittels Hospitation, Analyse der Ausgangssituation und des Prozesses, Moderation der Teamentwicklung, Weiterentwicklung der Konzeption und Etablierung konkreter Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Führungskraft

■ Identifizierung mit dem Leitbild des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

■ Fähigkeit zur Analyse, Reflexion, Beobachtung, Dokumentation, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Loyalität, systemisches Denken sowie Planungs- und Organisationsgeschick, empathische Fähigkeit, dialogische und partnerorientierte Grundhaltung, vertiefende Zusammenarbeit mit Eltern, Aufnahme- und Entwicklungsgespräche, Elternabende, Angebotsentwicklung Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden.

Bewerbungsfrist: 19. August 2016

Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Sprachfachkraft Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.“ in der Kita Georg-Palitzsch-Straße 93 in Dresden (Beschäftigte bzw. Beschäftigter EntgGr. S 8b TVöD SuE)
Chiffre-Nr.: EB 55/485

ab sofort befristet im Rahmen einer Elternzeitvertretung bis zum 31. Dezember 2017

Wesentliche Inhalte

■ sprachpädagogische Arbeit mit Mädchen und Jungen in verschiedenen kommunalen Kitas auf Basis von Beobachtung, Dokumentation, Analyse und Reflexion – sprach-

► Seite 20

Beantragen?



dresden.de/buergerbueros



Alarmierende Einbruchzahlen! – Das Bedürfnis nach Schutz und Sicherheit von Familie und Eigentum nimmt stetig zu.

Die SCHIRRMACHER-GRUPPE ist bundesweit marktführend in Konzeption und Ausführung wirksamer Maßnahmen im mechanischen Einbruchschutz.

Zur weiteren Expansion unseres Service Teams in Dresden suchen wir Sie, mit Ihren besonderen Fähigkeiten als

Metallbauer/Schreiner (m/w)

Darauf aufbauend qualifizieren wir Sie im Rahmen interner Weiterbildungsmaßnahmen zum hochprofessionellen Sicherheitstechniker.

Teamfähigkeit und Interesse an neuen Arbeitsgebieten zeichnen Sie aus. Der Umgang mit Menschen macht Ihnen Freude. Neuen Herausforderungen stellen Sie sich gerne. Sich dabei ständig mit dem Unternehmen weiter zu entwickeln – und das bei fairer Bezahlung – ist Ihr Ziel.

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.

WIR KÖNNEN SICHERHEIT

Schirrmacher Einbruchschutz GmbH & Co. KG
Niederlassung Dresden, August-Bebel-Str. 28b, 01809 Heidenau
Fon: 0 35 29.5 74 77 77, info@schirrmacher-einbruchschutz.de

⌚ www.schirrmacher-gruppe.de

◀ Seite 19

pädagogische Unterstützung der Eingewöhnung

■ Qualifizierung und fachliche Begleitung des Teams und der Einrichtung mittels Hospitation, Analyse der Ausgangssituation und des Prozesses, Moderation der Teamentwicklung, Weiterentwicklung der Konzeption und Etablierung konkreter Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Führungskraft

■ vertiefende Zusammenarbeit mit Eltern, Aufnahme- und Entwicklungsgespräche, Elternabende, Angebotsentwicklung Erforderliche Ausbildung

■ Abschluss als Staatlich anerkannte Erzieher(-innen), Logopädi(-inn)en, Staatlich anerkannte Sozialpädagog(-inn)en bzw. anderer erforderlicher Abschluss nach SächsQualiVO mit einschlägiger Berufserfahrung im Bereich frühkindliche Bildung und Förderung und/oder sprachliche Bildungsarbeit, eine Zusatzqualifikation in der sprachlichen Bildungsarbeit, frühkindliche Bildung und Förderung von Kindern sowie Erwachsenenbildung

■ Vorlage eines eintragsfreien erweiterten Führungszeugnisses nach § 30a Bundeszentralregistergesetz (nach Aufforderung)

Erwartungen

■ Kenntnis und Erfahrungen im Analysieren und Reflektieren von Ausgangslagen der Kinder und des Teams bzw. der Einrichtung

■ sprachpädagogische Arbeit mit Mädchen und Jungen in verschiedenen kommunalen Kitas auf Basis von Beobachtung, Dokumentation, Analyse und Reflexion

■ sprachpädagogische Unterstützung der Eingewöhnung

■ Qualifizierung und fachliche Begleitung des Teams und der Einrichtung mittels Hospitation, Analyse der Ausgangssituation und des Prozesses, Moderation der Teamentwicklung, Weiterentwicklung der Konzeption und Etablierung konkreter Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Führungskraft

■ Identifizierung mit dem Leitbild des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

■ Fähigkeit zur Analyse, Reflexion, Beobachtung, Dokumentation, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Loyalität, systemisches Denken sowie Planungs- und Organisationsgeschick, empathische Fähigkeit, dialogische und part-

nerorientierte Grundhaltung, vertiefende Zusammenarbeit mit Eltern, Aufnahme- und Entwicklungsgespräche, Elternabende, Angebotsentwicklung Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden.

Bewerbungsfrist: 19. August 2016

Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Sportstätten, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

■ Im Eigenbetrieb Sportstätten der Landeshauptstadt Dresden sind nachfolgend genannte Stellen mit den genannten Stellenbezeichnungen wie folgt zu besetzen

Maurer/-in, Ausbaufacharbeiter/-in, Hochbaufacharbeiter/-in (Beschäftigte bzw. Beschäftigter EntgGr. 5 TVöD)
Chiffre-Nr.: EB52160801

befristet für ein Jahr zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Wesentliche Inhalte

■ Maurerarbeiten/Putzarbeiten/ Dämmung/Abrißarbeiten
■ Vorbereitende Arbeiten, Materialbestellung, Aufmaß, Abrechnung, Einrichten der Baustellen mit den entsprechenden Hilfsmaterialien wie Gerüsten, Leitern usw.

■ Betonarbeiten/Estricharbeiten/ Tiefbauerbeiten, Betonieren, Schalen und Bewehren von Fundamenten mit geringen Anforderungen, Ausführung von Reparaturarbeiten an Estrichbelägen und Betonböden

■ eigenverantwortliche Beachtung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der verwendeten Materialien, berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden

Erforderliche Ausbildung
■ Abgeschlossene Berufsausbildung als Maurer/-in/ Ausbaufacharbeiter/-in/ Hochbaufacharbeiter/-in

Sonstige Anforderungen

■ Höhentauglichkeit, Arbeit auf Gerüsten
■ Führerschein Klasse B
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 19. August 2016

Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Sportstätten, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Mitarbeiter/-in Eis- und Sportpersonal ESBZ (Beschäftigte bzw. Beschäftigter EntgGr. 5 TVöD)
Chiffre-Nr.: EB52160802

befristet für die Zeit ab 1. Oktober 2016 bis zum 30. April 2017

Wesentliche Inhalte

1. Bedarfs- und qualitätsgerechten Bereitstellung der Eisflächen in Abhängigkeit vom Belegungs- und Veranstaltungsplan, insbesondere:

■ Bedienung und Führung der Eispflegemaschinen
■ Herausgabe/Montage und Rücknahme/Demontage von Sportgeräten und Veranstaltungstechnik
■ laufende Kontrolle der Nutzungen und Nutzungsbereiche auf Missstände
■ Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen, insb. Scheibenumbau, Einrichtungsumbau, etc.

2. Betrieb und Bedienung der Kältemaschinenanlage im Kältemaschinenhaus, insbesondere

■ bedarfsgerechte und ökonomische Regelung und Steuerung
■ regelmäßige Kontrolle der Betriebsbereitschaft der Kältemaschinenanlage, Protokollierungen, Havariedienstkontakt
■ Durchführung von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nach Einweisung durch den Technischen Leiter oder den Schichtführer Eis- und Sportpersonal

3. Wartung und Pflege der Eisbereitungs- und Eispflegemaschinen, insbesondere:

■ die ständige Überprüfung der Betriebsfähigkeit

4. Bedarfs- und qualitätsgerechte Bereitstellung der Ballspielhallen, des Kraftraums, des Ballettraums, und der Rollschnelllaufbahn in Abhängigkeit vom Belegungs- und Veranstaltungsplan, insbesondere:

■ Herausgabe/ Montage und Rücknahme/ Demontage von Sportgeräten

■ Kontrolle, Wartung und Reparatur von Sportgeräten und technischen Einrichtungen
■ Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen, insb. Einrichtungen

■ Übergabe und Rücknahme von Teilbereichen
5. Zentrale Tätigkeiten im Rahmen des Gebäudemanagements nach Einweisung durch den TL und den Haustechniker, insbesondere:

■ Unterstützung des Haustechnikers bei der Durchführung von Pflege, Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen

■ Kontrolltätigkeiten an technischen Anlagen und Gebäudeteilen
■ Schließdienst, insbesondere verantwortlich für den Objektverschluss

■ Koordination oder Erfüllung von Transportaufgaben mit Spezialfahrzeugen (Flurförderfahrzeuge, Fzg. bis 7,5t)

6. Erledigung von Arbeiten im und am ESBZ, insbesondere:

■ Grundreinigung der Banden- anlagen, der Eisumgänge, der Tribünenanlagen, der Betonflächen der Eispielen, aller technischen Räume und Anlagen, der Bereiche im Kellergeschoss der Nutzungs- oberflächen in der Ballspielhalle
■ Reinigung der Haupt- und Nebenflächen der Eisschnelllauf- und der Rollschnelllaufbahn, Feuerwehrumfahrten

■ Winterdienstes am ESBZ, insbesondere der Eisschnelllaufbahn
■ Mitwirkung bei der Absicherung von Veranstaltungen als Aufsichtspersonen gemäß §40 VStättVO

Erforderliche Ausbildung

■ Facharbeiterabschluss Technische Richtung, vorzugsweise KFz-Mechaniker, Qualifizierung in Kältetechnik

■ Fachkenntnisse Kälteerzeugung; Führen von Spezialfahrzeugen (Eispflegemaschinen, Flurförderfahrzeuge bis 7,5 t)

■ Führerschein Klasse 3

Sonstige Anforderungen

■ Arbeitszeit an Wochenenden und Feiertagen Schichtdienst, Ruhbereitschaft

■ Flexibilität, selbständige Arbeitsweise, Teamfähigkeit
■ Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit

■ Dienstleistungsorientierung
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 19. August 2016

Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Sportstätten, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

■ Im Bürgeramt, Abt. Bürger- service der Landeshauptstadt Dresden sind nachfolgend

genannte Stellen wie folgt zu besetzen

**Sachbearbeiter/-in
Bürgerbüro
(Beschäftigte bzw.
Beschäftigter EntgGr. 8
TVöD)
Chiffre-Nr.: 33160801**

ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt befristet für die Zeit bis zum 16. Februar 2017 bzw. unbefristet

Wesentliche Inhalte

- umfassende Bürgerberatung zu allen Verwaltungseinheiten, Vermittlung von Kontakten zu anderen Behörden/öffentlichen Stellen
- Bearbeitung von Pass- und Meldeangelegenheiten einschließlich Annexaufgaben (u. a. Antragsbearbeitung und Ausgabe von sämtlichen Persondokumenten, Vornahme von Meldevorgängen, Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde, Beantragung von Führungszeugnissen und Auszügen aus dem Gewerbezentrallregister, uvm.)
- Ausgabe und Annahme weiterer sozialrechtlicher Anträge (u. a. Landesblindengeld, Grundsicherung nach SGB XII)
- Ausgabe und qualifizierte Annahme von Anträgen auf Wohngeld
- Ergänzungsleistungen (u. a. An-/ Abmeldung von Hunden,

Ausstellen von Behinderten- oder Bewohnerparkausweisen)

- Kassierung von Verwaltungsgebühren und Verkauf von Broschüren/Drucksachen
- Erforderliche Ausbildung**
- Verwaltungsfachangestellter, FA/Kaufleute Bürokommunikation, A-I-Lehrgang (abgeschlossene Berufsausbildung an einer Berufsschule bzw. Berufsfachschule auf dem Gebiet des Verwaltungsrechts)

■ Laufbahnbefähigung der Laufbahngruppe 1, zweite Einstiegsebene im allgemeinen Verwaltungsdienst (nur interne Bewerber)

Sonstige Anforderungen

- mindestens zwei Jahre Berufserfahrung

Erwartungen

- Kenntnisse des allgemeinen Verwaltungsrechts sowie des Pass-/Ausweis- und Meldewesens
- Erfahrung im Umgang mit (schwierigen) Bürgern
- Flexibilität hinsichtlich des Einsatzortes (Einsatz als Springer/Vertretung in allen Bürgerbüro der Landeshauptstadt Dresden)
- Bereitschaft für Wochenenddienste im Zentralen Bürgerbüro an Samstagen, Einsatz an Wahlsontagen
- Kommunikationsfähigkeit sowie Sicherheit im Auftreten bzw. Überzeugungsfähigkeit
- Kooperations- und Teamfähigkeit
- strukturierte und eigenständige Arbeitsweise

■ Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere in Englisch
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 26. August 2016

■ Im Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden ist die nachfolgend genannte Stelle wie folgt zu besetzen

Sachbearbeiter/-in Eingriffsausgleich und Außenbereichsvorhaben

**(Beschäftigte bzw.
Beschäftigter EntgGr.
11 TVöD)**

Chiffre-Nr.: 86160801

zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet für 2 Jahre

Wesentliche Inhalte

- eigenständige naturschutzrechtliche und -fachliche Bearbeitung von Eingriffen Privater und anderer außerstädtischer Stellen in Natur und Landwirtschaft/Bauvorhaben im Außenbereich
- Federführende Bearbeitung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung für Umwelt- und Naturschutzbelaenge im Rahmen der städtischen Bauleitplanung und der städtischen Verkehrsbauvorhaben
- Prüfung und Sicherstellung von Ausgleichsflächen und

-maßnahmen für den Eingriffsausgleich einschließlich komplizierter Fälle

■ Fortschreibung und Qualifizierung des Ausgleichskatasters, Führung des Ökokontos und Bewertung bzw. Anerkennung von Ökokontomaßnahmen, Finanzcontrolling für den Eingriffsausgleich, Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit des Amtes für den Eingriffsausgleich durch Erstellung fachlicher Zuarbeiten

Erforderliche Ausbildung

- Diplom (FH), Bachelor (FH oder Uni), Fachwirt (VWA, BA), AII-Lehrgang (abgeschlossene Hochschulausbildung)

Erwartungen

- Berufserfahrung in Kommunalverwaltung
 - hohes Maß an naturschutzfachlichen Erfahrungen
 - solide Kenntnisse im Bauplanungs- und Naturschutzrecht, Grundkenntnisse GIS
 - Kommunikations-, Konflikt- und Entscheidungsfähigkeit, Dienstleistungsorientierung
- Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 16 Stunden.

Bewerbungsfrist: 18. August 2016

Für alle Stellen gilt:

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund.

2. Ausschreibung (Folgeausschreibung)

**Ausschreibung von Jugendhilfeleistungen
Modellprojekt „Stadtraum-Etat Tolkewitz, Seidnitz, Gruna“**

Gemäß dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 5. November 2015 (V0521/15) schreibt das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden für das Jahr 2016 für die Stadtteile Tolkewitz, Seidnitz, Gruna im Ortsamt Blasewitz zum zweiten Mal einen Stadtraum-Etat als Modellprojekt aus.

Nach der ersten Ausschreibung stehen noch die Gesamtmittel in Höhe von 7 500 Euro zur Verfügung.

Angeregt werden sollen Mikroprojekte, die sich mit fünf Themenschwerpunkten im Stadtraum beschäftigen.

Die fünf Themenschwerpunkte sind:

1. Familienbildung: Lebens- und Sozialraumbezug
 2. Demokratiebildung: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
 3. Sozialräumliche Angebotsentwicklung: flexibles Reagieren auf Bedürfnisse
 4. Mobile Angebote: Aneignung von (Stadt)Räumen zur selbstbestimmten Nutzung
 5. Mobile Angebote für Kinder: Bedarf an geschützten und angeleiteten Spielräumen, sowie bürgerliches Engagement stärken für einen kinder- und jugendfreundlichen Stadtraum.
- Gefördert werden Mikroprojekte, bei denen eine Einrichtung der freien Jugendhilfe, welche in den

Stadtteilen Tolkewitz, Seidnitz, Gruna tätig ist, mit mindestens einem Akteur eines anderen Bereichs, beispielsweise einer Kindertageseinrichtung, einer Schule, einer Senioreneinrichtung oder einem Verein, kooperiert. Die Mikroprojekte müssen im Jahr 2016 durchgeführt werden und dürfen erst nach Bewilligung starten. Zuwendungsfähig sind Sachkosten und Honorare. Das einzureichende Kurzkonzept soll entsprechend des gewählten Themenschwerpunktes eine klare Zielvorstellung enthalten und für eine befristete Laufzeit konzipiert sein.

Die Antragsformulare stehen

im Fachkräfteportal des Jugendinfoservices unter: http://www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/foerderung/Ihs_dresden/Foerderung-freie-Jugendhilfe/2016/Stadtraumetats.html.

Rückfragen sind zu richten an Christina Schilling im Ortsamt Blasewitz, E-Mail: cschilling@dresden.de, Telefon (03 51) 4 88 86 04 oder im Jugendamt an Anne Marin, E-Mail: amarin@dresden.de, Telefon (03 51) 4 88 46 86.

Die vollständigen Unterlagen sind bis zum **30. September 2016** zu senden an: Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

2. Ausschreibung (Folgeausschreibung)

Ausschreibung von Jugendhilfeleistungen Modellprojekt „Stadtraum-Etat Leuben“

Gemäß dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 5. November 2015 (V0521/15) schreibt das Jugendamt für das Jahr 2016 im Ortsamt Leuben zum zweiten Mal einen Stadtraumetat als Modellprojekt aus.

Nach der ersten Ausschreibung stehen noch Mittel in Höhe von 3 502 Euro zur Verfügung.

Angeregt wird die Durchführung von Mikroprojekten, die sich mit den folgenden vier Themenschwerpunkten beschäftigen:

1. Demokratiebildung, Partizipa-

tion, Integration von Migranten und Migrantinnen
 2. Schule als Akteur im Stadtraum
 3. Suchtprävention
 4. Freiräume für Jugendkultur, attraktive öffentliche Treffplätze für Jugendliche und junge Familien
 Gefördert werden Mikroprojekte, bei denen eine Einrichtung der freien Jugendhilfe, welche im Ortsamt tätig ist, mit mindestens einem Akteur eines anderen Bereichs, beispielsweise einer Kindertageseinrichtung, einer Schule, einer Senioreneinrichtung oder

einem Verein, kooperiert. Die Mikroprojekte müssen im Jahr 2016 durchgeführt werden und dürfen erst nach Bewilligung starten. Zuwendungsfähig sind Sachkosten und Honorare. Das einzureichende Kurzkonzept soll entsprechend des gewählten Themenschwerpunktes eine klare Zielvorstellung enthalten und für eine befristete Laufzeit konzipiert sein.
 Die Antragsformulare stehen im Jugendinfoservice unter: <http://www.fachkraeftportal.info/fachkraeftportal/foerderung/>

lhs_dresden/Foerderung-freie-Jugendhilfe/2016/Stadtraumetats.html.

Rückfragen sind zu richten an die Stadtteilrunde Leuben, E-Mail: stadtteilrunde.leuben@gmail.com oder im Jugendamt an Anne Marin, E-Mail: amarin@dresden.de, Telefon (03 51) 4 88 46 59.

Die vollständigen Unterlagen sind bis zum 15. September 2016 zu senden an:

Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

2. Ausschreibung (Folgeausschreibung)

Ausschreibung von Jugendhilfeleistungen Modellprojekt „Stadtraum-Etat Pieschen – Mickten, Trachau, Kaditz“

Gemäß dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 5. November 2015 (V0521/15) schreibt das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden für das Jahr 2016 für die Stadtteile Mickten, Trachau und Kaditz zum zweiten Mal einen Stadtraum-Etat als Modellprojekt aus.

Nach der ersten Ausschreibung stehen noch Mittel in Höhe von 5 670 Euro zur Verfügung.

Angeregt wird die Durchführung von Mikroprojekten, die sich mit den folgenden vier Themenschwerpunkten beschäftigen sollen:

1. Sozialraumanalyse – Ermittlung der Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und deren Familien

in den Stadtteilen
 2. Gemeinwesenarbeit – Aufbau von Netzwerken, Schaffung von Freiräumen für Kinder und Jugendliche
 3. Beteiligungsprojekte für Kinder und Jugendliche – Demokratiebildung
 4. Projekte zum Abbau von Teilhaberschwierigkeiten und Sicherung des Zugangs zu Bildung, Sport und Freizeitgestaltung
 Gefördert werden Mikroprojekte, bei denen eine Einrichtung der freien Jugendhilfe, welche in den Stadtteilen Mickten, Trachau und Kaditz tätig ist, mit mindestens einem Akteur eines anderen Be-

reichs, beispielsweise einer Kindertageseinrichtung, einer Schule, einer Senioreneinrichtung oder einem Verein, kooperiert. Die Mikroprojekte müssen im Jahr 2016 durchgeführt werden und dürfen erst nach Bewilligung starten. Zuwendungsfähig sind Sachkosten und Honorare.
 Das einzureichende Kurzkonzept soll entsprechend des gewählten Schwerpunktes eine klare Zielstellung und eine befristete Laufzeit haben.
 Die Antragsformulare stehen im Fachkräfteportal des Jugendinfoservices unter: <http://www.fachkraeftportal.info/fachkraef>

lhs_dresden/Foerderung-freie-Jugendhilfe/2016/Stadtraumetats.html.

Rückfragen sind zu richten an den Sprecher der Stadtteilrunde Pieschen Gerald Schade, Mobile Jugendarbeit Pieschen, E-Mail: soja.pieschen@diakonie-dresden.de; Telefon (03 51) 4 82 79 90 oder im Jugendamt an Ulrike Hofmann, E-Mail: uhofmann@dresden.de, Telefon (03 51) 4 88 47 42.

Die vollständigen Unterlagen sind bis zum 15. September 2016 zu senden an:

Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Öffentliche Bekanntmachung des Ausschusses für Petitionen und Bürgeranliegen der Landeshauptstadt Dresden über den Beschluss zu einer Sammelpetition

Im Zeitraum vom 6. Juni 2016 bis 18. Juli 2016 gingen dem Ausschuss für Petitionen und Bürgeranliegen der Landeshauptstadt Dresden 103 Unterschriftenlisten mit 170 Unterschriften zu. Die Unterzeichner wendeten sich gegen den Abriss der 39. Grundschule in Dresden Plauen und sprachen sich für eine Sanierung aus. Die Petition wurde unter dem Aktenzeichen P0060/16 registriert. Aufgrund der Sommerpause des Stadtrates und seiner Ausschüsse konnte die Petition erst am 3. August

2016 im Ausschuss für Petitionen und Bürgeranliegen abschließend beraten werden. In dieser Sitzung fasste der Ausschuss für Petitionen und Bürgeranliegen folgenden Beschluss: Der Petition kann nicht abgeholfen werden.

Begründung:

Am 25. Februar 2016 wurde im Stadtrat die Durchführung des Bauvorhabens „Sanierung und Erweiterung der 39. Grundschule, Schleiermacherstraße 8 mit Ersatzneubau Schulsporthalle und Neugestaltung

der Freianlagen“ (Vorlage V0882/15) beschlossen. Teil des Beschlusses ist der Abriss der Schulhäuser B und C und deren Ersatz durch einen Neubau. Die Begründung der Vorlage der Verwaltung ging bereits auf die vorgenommene Abwägung zwischen Sanierung Haus Bund ggf. Haus C und dem nunmehr beschlossenen Abriss und Erweiterungsbau ein. Rechtliche Hindernisse, die einen Abriss untersagen, lagen und liegen nicht vor (Haus B steht nicht unter Denkmalschutz). In der öffentli-

chen Ortsbeiratssitzung Plauen am 5. Januar 2016 wurde die Frage Denkmalschutz bzw. Ersatzneubau diskutiert, diesbezüglich gab es aber keine Änderungsanträge, es erfolgte Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung.

Bereits während der Ausschussbefasung zu dieser Vorlage war die Petition P0051/16 „... zur Verhinderung des Abrisses des B-Hauses der 39. Grundschule“ eingegangen. Mit Schreiben vom 11. Januar 2016 wurden alle Stadträte von dieser Petition, deren

Anliegen und dem Zusammenhang zur Vorlage V0882/15 informiert. Den Unterlagen dieser Petition lag der ausführliche Schriftverkehr zwischen dem Petenten und dem Sächsischen Landesamt für Denkmalpflege bei, welchem die Gründe zu entnehmen waren, weshalb dem Haus B keine Denkmaleigenschaft zugesprochen wurde.

In der Sitzung des Stadtrates zur Vorlage V0882/16 am 25. Februar 2016 unter TOP 12.6 haben Stadträte das Wort sowohl für als auch gegen das Petitionsanliegen ergriffen. Das heißt, der Stadtrat hat sich bereits vor der Beschlussfassung über die

Vorlage V0882/15 mit dem Anliegen der Petition P0051/16 auseinandersetzt und in Abwägung der Vorlage der Verwaltung und des Petitionsanliegens für die Vorlage der Verwaltung gestimmt. Die nunmehr eingegangene Petition P0060/16 hat kein anderes Anliegen als die Petition P0051/16. Die Verwaltung hat nach Beschlussfassung des Stadtrates das Bauvorhaben fortgesetzt. Es lag eine gültige Abrissgenehmigung vor. Die Abrissarbeiten wurden ausgeschrieben und vergeben. Gemäß Anlage 15 (Rahmenterminplan) der Beschlussvorlage V0882/15 haben die Abbrucharbeiten Ende

Mai 2016 mit der Entkernung und der Schadstoffsanierung begonnen. Der eigentliche Abriss der Gebäude erfolgte beginnend in der 26. Kalenderwoche (ab 27. Juni 2016). Hinsichtlich einer fristgerechten Fertigstellung wurden die ausgeschriebenen und beauftragten Bauarbeiten ohne Unterbrechung weiter betrieben.

Die Petition P0060/16 hatte keine aufschiebende Wirkung, weshalb die Baumaßnahme und besonders der Abriss der genannten Gebäude fortgesetzt wurden. Der Stadtrat wurde darüber mit Schreiben vom 21. Juni 2016 informiert.

Der Petition kann nicht abgeholfen werden, da

- Gründe für einen rechtlich zwingenden Erhalt des Hauses B nicht vorliegen, denn es handelt sich nicht um ein geschütztes Kultdenkmal,
- der Stadtrat bei der Entscheidung über die Vorlage V0882/15 sich bereits mit dem Anliegen auseinandersetzte, dem Anliegen aber nicht entsprochen hat,
- sich die Sach- und Rechtslage seither nicht geändert hat,
- eine gültige Abrissgenehmigung vorlag und der Abriss bereits vollzogen ist.

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Erhaltungssatzung H 46 A Dresden-Striesen Nordost

Erhaltungssatzung H 46 B Dresden-Blasewitz Süd

Erhaltungssatzung H 46 C Dresden-Blasewitz Waldparkanlage bis Schillerplatz

Erhaltungssatzung H 46 D Dresden-Blasewitz Goetheallee/ Käthe-Kollwitz-Ufer

Erhaltungssatzung H 46 E Dresden-Blasewitz Ost

Öffentliche Auslegung und Informationsveranstaltung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr hat in seiner Sitzung am 6. Januar 2016 nach § 172 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 und Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss V0311/15 die Aufstellung einer Erhaltungssatzung mit der Bezeichnung Erhaltungssatzung H-46 Dresden-Blasewitz/Striesen-Nordost sowie eine öffentliche Informationsveranstaltung und eine öffentliche Auslegung beschlossen. Für das Gebiet „Blasewitz/Striesen-Nordost“ wurde eine Analyse durchgeführt. Im Ergebnis und mit der inhaltlichen Auseinandersetzung wurden unterschiedliche Teilgebiete von jeweils eigenständiger städtebaulicher Qualität und Eigenart festgelegt. Diese sind:

- Erhaltungssatzung H 46 A Dresden-Striesen Nordost,
- Erhaltungssatzung H 46 B Dresden-Blasewitz Süd,
- Erhaltungssatzung H 46 C Dresden-Blasewitz Waldparkanlage bis Schillerplatz,
- Erhaltungssatzung H 46 D Dresden-Blasewitz Goetheallee/Käthe-Kollwitz-Ufer und
- Erhaltungssatzung H 46 E Dresden-Blasewitz Ost.

Die Gebiete zeichnen sich durch jeweils besondere städtebauliche

Qualitäten und Eigenarten aus, welche erhalten werden sollen. Allgemein schützenswert ist die Erhaltung der Ortsbilder mit jeweiliger struktureller Stadtgestalt. Gemäß § 172 Abs. 2 i. V. m. § 15 Abs. 1 BauGB können unter Umständen der Rückbau, die Änderung oder die Nutzungsänderung baulicher Anlagen zurückgestellt bzw. vorläufig untersagt werden. Die Grenzen der jeweiligen räumlichen Geltungsbereiche der Erhaltungssatzungen sind in den folgenden Übersichtsplänen zeichnerisch dargestellt.

Maßgebend für die räumlichen Geltungsbereiche ist allein die zeichnerische Darstellung in den jeweiligen Plänen der Erhaltungssatzungen (Entwürfe) im Maßstab 1:2 500.

Die Öffentlichkeit wird über die Ziele und Inhalte der Erhaltungssatzungen in einer öffentlichen Informationsveranstaltung am **Dienstag, 23. August 2016, 18 Uhr**, in der Aula des Martin-Andersen-Nexö-Gymnasiums, Haydnstraße 49, 01309 Dresden, unterrichtet. Im Rahmen der Informationsveranstaltung wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich über die jeweiligen Ziele und Zwecke der Er-

haltungssatzungen zu informieren und sie zu erörtern.

Die Entwürfe der Erhaltungssatzungen mit den jeweiligen Begründungen sowie die Analyse für das Stadtgebiet „Blasewitz/Striesen-Nordost“, Stand: Mai 2016, liegen vom **22. August bis einschließlich 23. September 2016** in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, World Trade Center, Erdgeschoss, Ausstellungsraum des Stadtmodells, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, aus.

Während der öffentlichen Auslegung besteht die Möglichkeit, Einsicht in die Entwürfe der Erhaltungssatzungen mit ihren jeweiligen Begründungen zu nehmen. Ferner besteht die Möglichkeit Stellungnahmen an das Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, zu senden oder während folgender Sprechzeiten
Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen.

im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4301 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen oder abzugeben. Stellungnahmen, die nicht während

der Beteiligungsfrist abgegeben werden, bleiben unberücksichtigt.

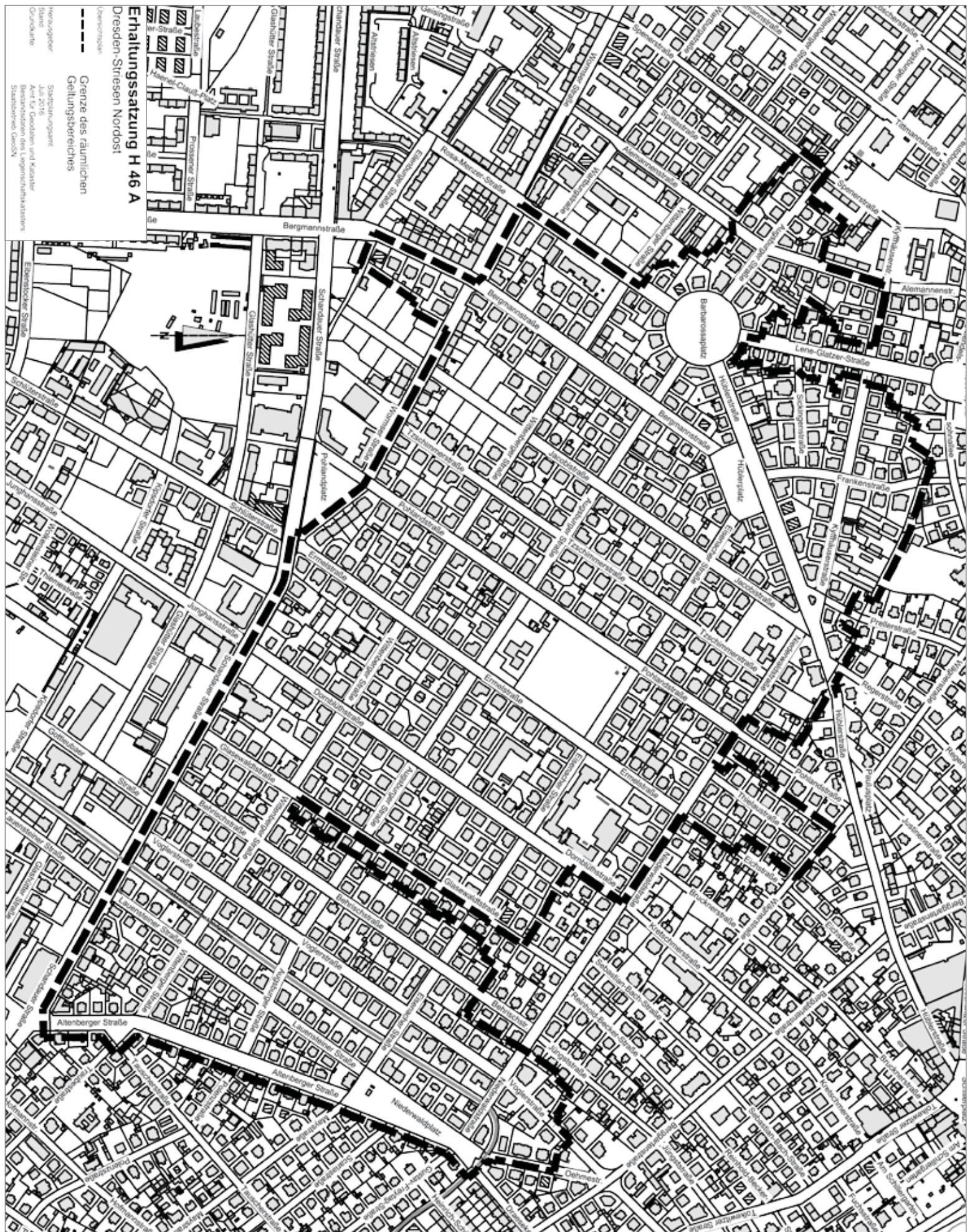
Dresden, 8. August 2016

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

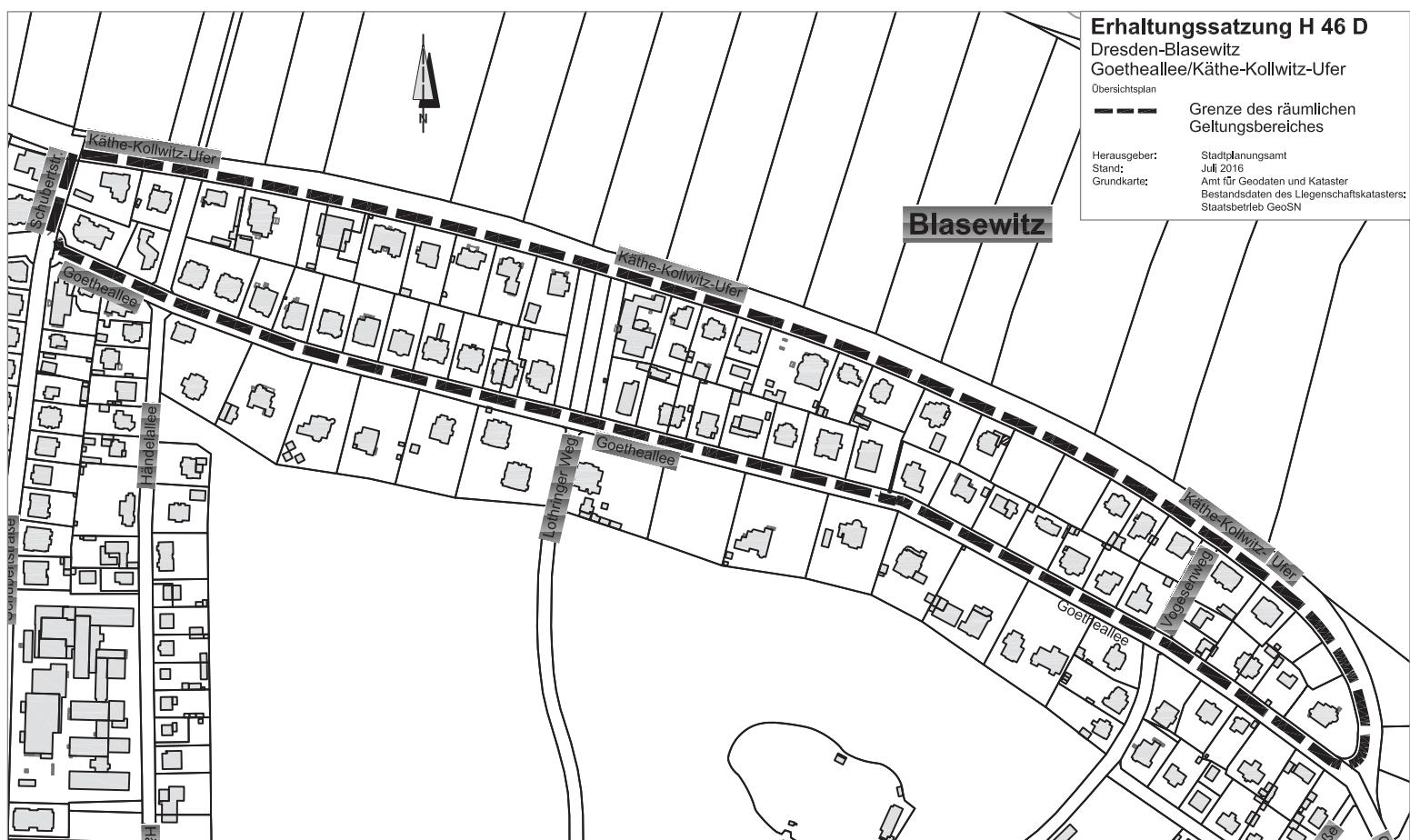
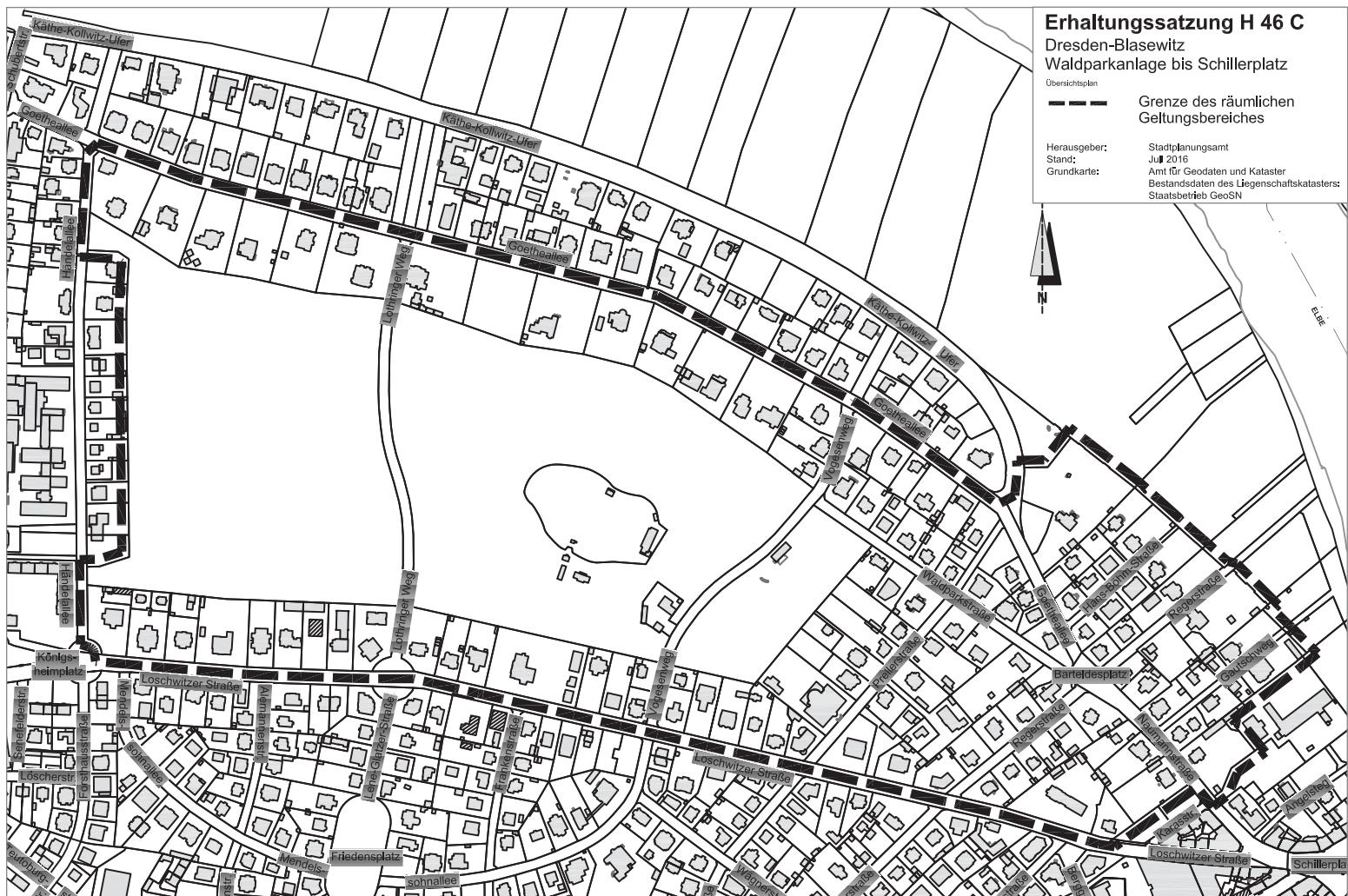
in Vertretung
Detlef Sittel
Erster Bürgermeister

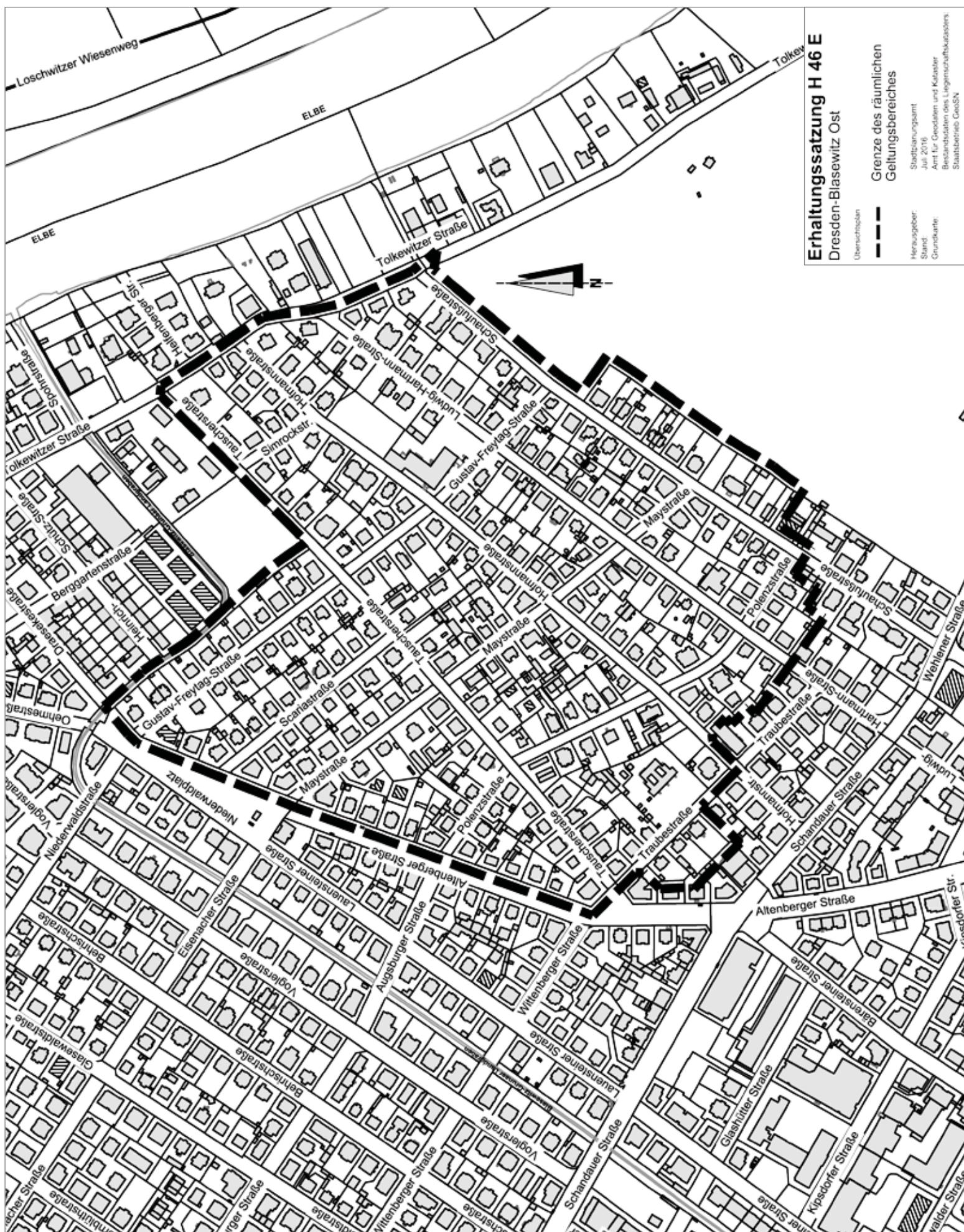
Hinweis:
Aufgrund des oben genannten Umstandes der Möglichkeit der Zurückstellung bzw. vorläufigen Untersagung von Vorhaben wird empfohlen, sich rechtzeitig mit dem Stadtplanungsamt, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4301 (4. Obergeschoss), in Verbindung zu setzen.

Im gleichen Zeitraum ist die Einsichtnahme in Kopien der Entwürfe der Erhaltungssatzungen im Ortsamt Blasewitz, 1. Obergeschoss, Zimmer 021, Naumannstraße 5, 01309 Dresden, während oben genannter Sprechzeiten möglich. Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de offenlagent einsehbar.









Öffentliche Bekanntmachung

Satzung der Landeshauptstadt Dresden über den Bebauungsplan

Nr. 54.2 Dresden-Altstadt I Nr. 6 Postplatz/Wallstraße

Satzungsbeschluss

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat die oben genannte Satzung in seiner Sitzung am 23. Juni 2016 mit Beschluss zu V1087/16 nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.
 2. Der Bebauungsplan bedarf nicht der Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde.
 3. Die Satzung tritt mit dieser Bekanntmachung im Dresdner Amtsblatt in Kraft.
 4. Der Bebauungsplan, der im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB aufgestellt wurde, und die ihm beigefügte Begründung sind im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, niedergelegt. Sie können dort während der Sprechzeiten durch jedermann kostenlos eingesehen werden.

5. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes ist im folgenden Übersichtsplan nachrichtlich wiedergegeben. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im Bebauungsplan.
 6. Eine Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1, 2 und 3, Absatz 2, Absatz 2 a und Absatz 3 Satz 2 BauGB bezeichneten Vorschriften wird unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Landeshauptstadt Dresden unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist.
 7. Auf die Vorschriften des § 4 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in

eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

8. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Absatz 2 Sächs-

GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,

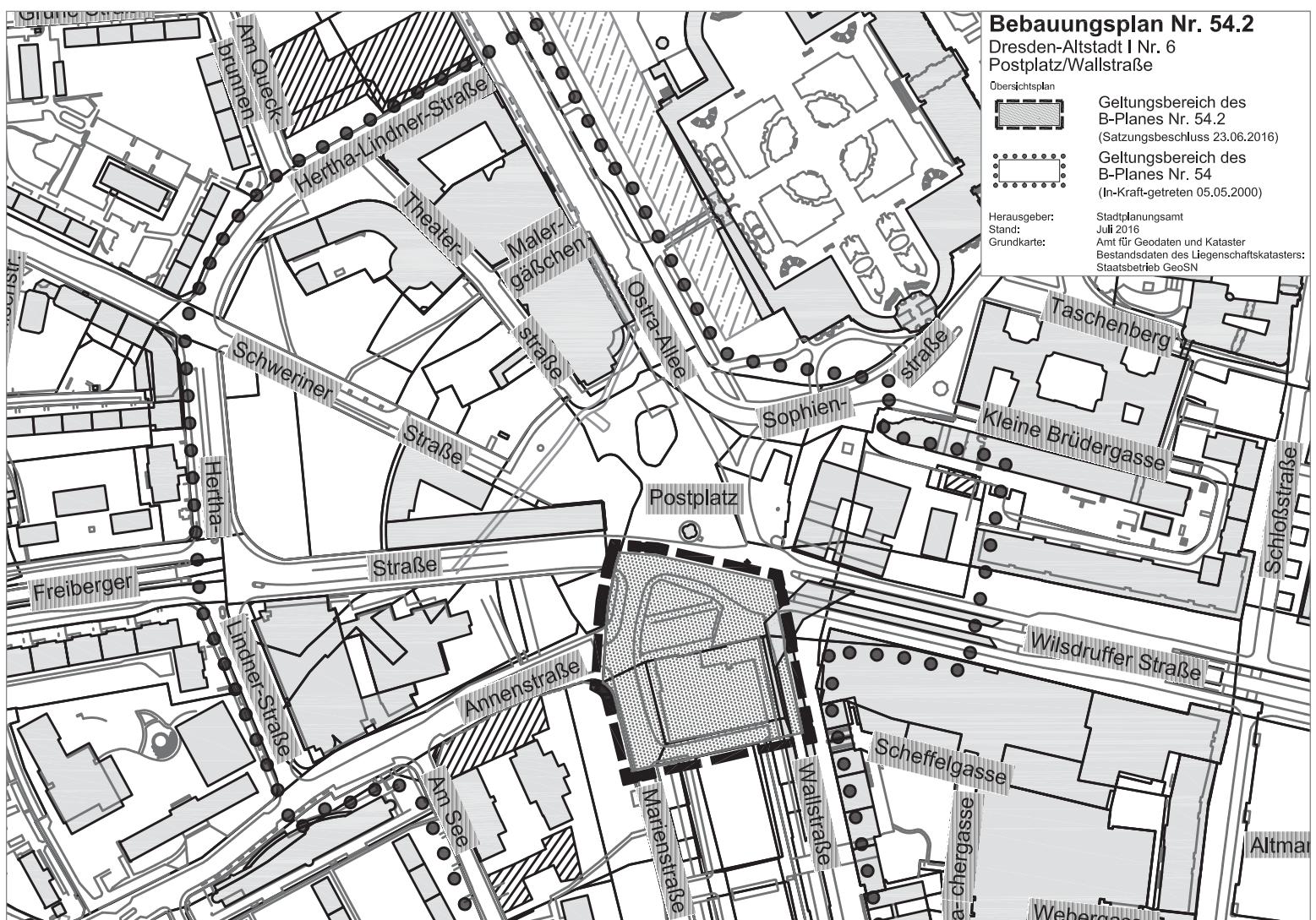
4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
- b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Dresden, 8. August 2016

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

in Vertretung

Detlef Sittel
Erster Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung

Satzung der Landeshauptstadt Dresden über den Bebauungsplan Nr. 373 Dresden-Löbtau Nr. 3 Gewerbe-Park Freiberger Straße

Änderung des Geltungsbereiches, Satzungsbeschluss

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat die Änderung des Geltungsbereiches nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB sowie die oben genannte Satzung in seiner Sitzung am 23. Juni 2016 mit Beschluss zu V1077/16 nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Der Bebauungsplan bedarf nicht der Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde.

Die Satzung tritt mit dieser Bekanntmachung im Dresdner Amtsblatt in Kraft.

Der Bebauungsplan und die ihm beigefügte Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung nach § 10 Absatz 4 BauGB sind im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, niedergelegt. Sie

Können dort während der Sprechzeiten durch jedermann kostenlos eingesehen werden.

Die Grenze des neuen räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes ist im folgenden Übersichtsplan nachrichtlich wiedergegeben. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im Bebauungsplan. Eine Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1, 2 und 3, Absatz 2 und Absatz 3 Satz 2 BauGB bezeichneten Vorschriften wird unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Landeshauptstadt Dresden unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist. Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB

über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung

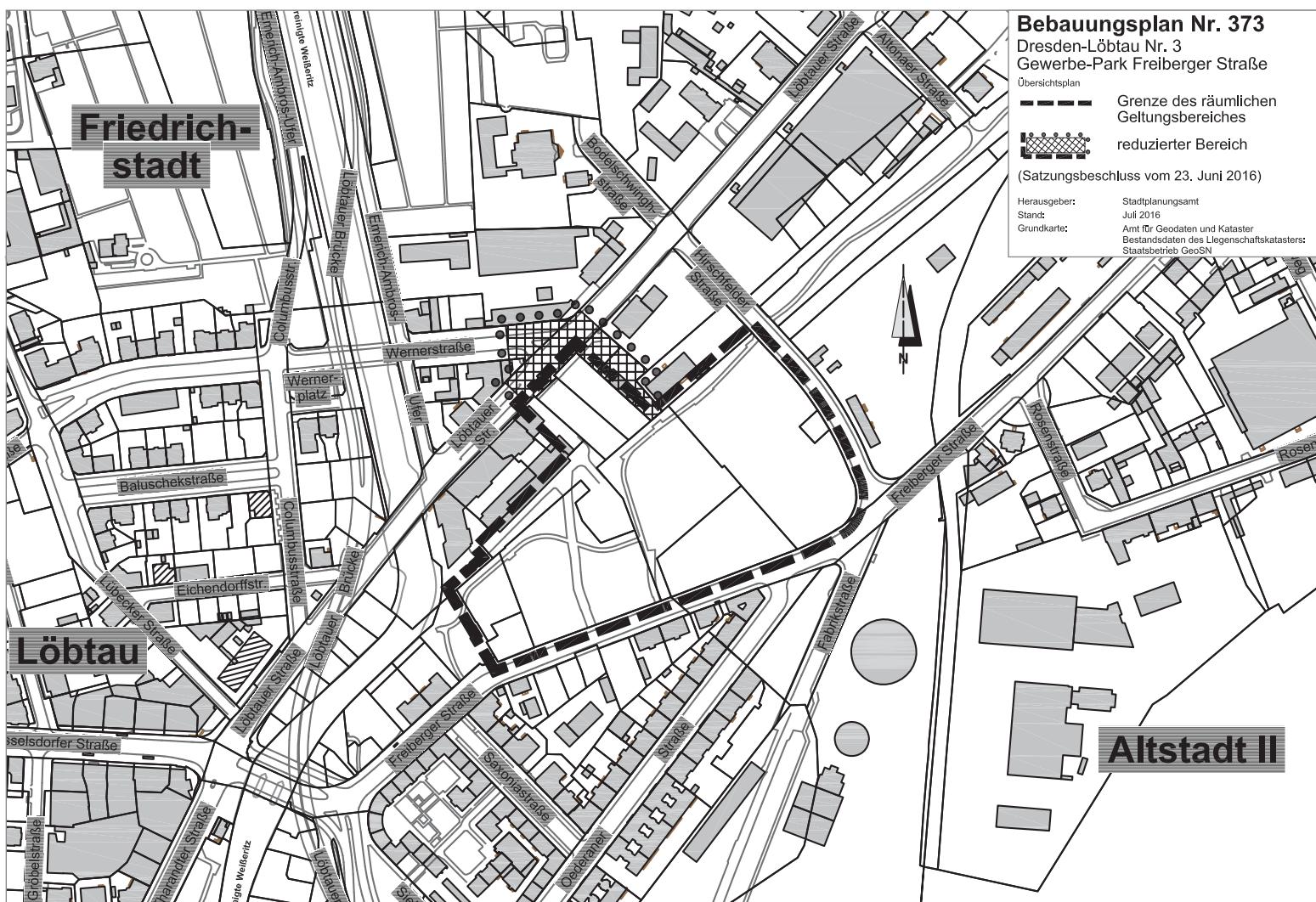
der Satzung verletzt worden sind, 3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Absatz 2 Sächs-GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat.

4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
- b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Dresden, 8. August 2016

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister
in Vertretung
Detlef Sittel
Erster Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 387 Dresden-Altstadt II Nr. 25

Wohnbebauung Chemnitzer Straße

Beschleunigtes Verfahren, Erneute öffentliche Auslegung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr hat aufgrund von Änderungen und Ergänzungen zum Bebauungsplan am 20. Juni 2016 mit Beschluss zu V1092/16 die erneute öffentliche Auslegung des oben genannten Bebauungsplanes beschlossen.

Hierbei wurde bestimmt, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten und ergänzten Teilen des Bebauungsplanes abgegeben werden dürfen. Der Bebauungsplan dient der Wiedernutzbarmachung von Flächen und der Nachverdichtung als Maßnahme der Innenentwicklung, demzufolge wird er im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB, ohne Aufstellung eines Umweltberichtes (§ 2 a BauGB), ohne der Angabe nach § 3 Absatz 2 S. 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind und ohne zusammenfassende Erklärung nach § 10 Absatz 4 BauGB aufgestellt.

Der Bebauungsplan wurde insbesondere in folgenden Punkten ergänzt und geändert:

- Änderung der Fläche für den Gemeinbedarf, Zweckbestimmung: sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen, in ein allgemeines Wohngebiet nach § 4 BauNVO (hier: WA 6) in Verbindung mit Regelungen zur Anordnung der Stellplätze in Form einer Gemeinschaftsstellplatzanlage,
- Festsetzung einer Fläche zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen im Bereich der Freifläche der ehemals geplanten Kindertageseinrichtung,
- Anpassung der Festsetzungen zur Altlastenbeseitigung auf der A 01-Fläche sowie zur ingenieurtechnischen Begleitung der Erdarbeiten (bislang unter Hinweis IV.2) und zur Ausformung der unbelasteten Bodenschicht,
- Aufnahme von grünordnerischen Festsetzungen für die Fläche zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern und für die A 03-Fläche,
- Ergänzung von zwei immergrünen Heckenarten in Pflanzliste 6,
- Ergänzung, dass im 35-m-Abstand zum Friedhof Grundstücke straßenseitig einzufrieden sind und hierfür nur Mauern, immergrüne

Formhecken oder Metallzäune, wenn diese zusätzlich mit immergrünen Formhecken hinterpflanzt werden, zulässig sind (bislang nur Mauern, Hecken oder Metallzäune).

- Anpassung des Beiplanes 1 (passiver Schallschutz).

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im Bebauungsplan.

Der geänderte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 387 liegt mit seiner Begründung und den wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen vom 22. August bis einschließlich 22. September 2016 in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, World Trade Center, Erdgeschoss, Ausstellungsraum des Stadtmodells, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:

Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Folgende wesentliche umweltbezogene Stellungnahmen liegen vor:

- Stellungnahmen der Öffentlichkeit:

- Schreiben vom 3. April 2013, Thema: Schutzgüter Tiere und Pflanzen und Schutzgut Mensch
- Schreiben vom 2. April 2013, Thema: Schutzgut Pflanzen
- Protokoll zur frühzeitigen Unterrichtung am 26. März 2013, Thema: Schutzgut Pflanzen und Schutzgut Boden

- Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange:

- Umweltamt, Schreiben vom 5. März 2014, Thema: Schutzgut Mensch (Verkehrslärm, Altlasten), Boden (Altlasten), Wasser (Versickerung), Tiere (Artenschutz), Pflan-

zen (Grünordnung) sowie Klima (Energie- und Klimaschutzkonzept Dresden 2030)

- Umweltamt, ergänzendes Schreiben vom 13. März 2014, Thema: Schutzgut Mensch und Boden (Altlasten)

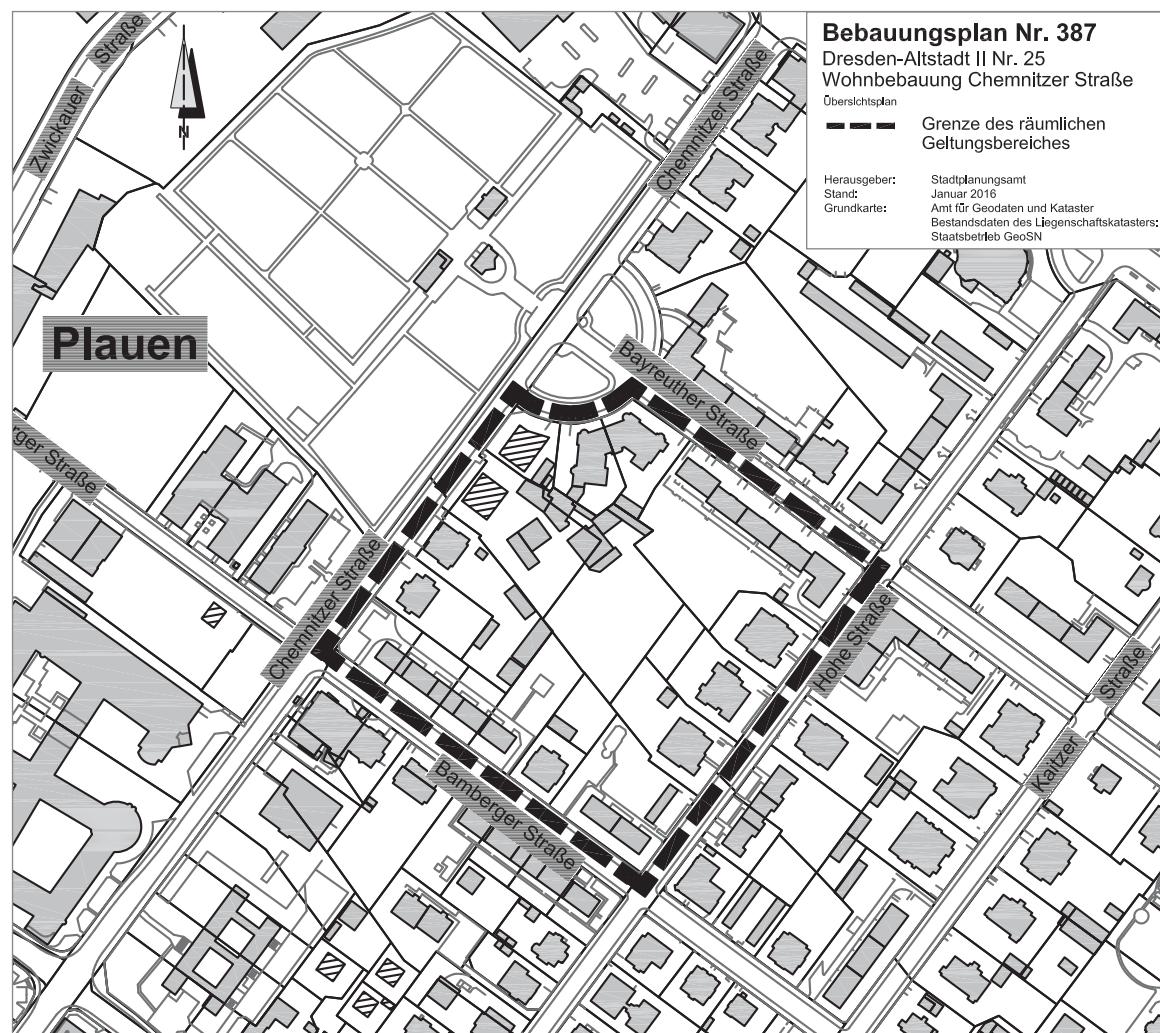
- Umweltamt, Schreiben vom 23. April 2014, Thema: Schutzgut Pflanzen (Biotopfeststellung)

- Stadtentwässerung Dresden, Schreiben vom 7. Juli 2014, Thema: Schutzgut Boden (Versiegelung)

- Landesamt für Umwelt und Geologie, Schreiben vom 28. Juli 2014, Thema: Schutzgut Mensch (natürliche Radioaktivität), Boden (geologische Verhältnisse, Baugrund, Bohrdaten), Wasser (Versickerung)

- Landesverein Sächsischer Heimatenschutz, Schreiben vom 1. August 2014, Thema: Überwachung der Umweltauswirkungen

- Umweltamt, Schreiben vom



12. August 2014, Thema: Schutzgut Mensch (Verkehrslärm, Altlasten, Radon), Boden (Altlasten), Wasser (Versickerung), Klima (Energie- und Klimaschutzkonzept), Pflanzen (Biotopschutz), Tiere (Artenschutz)

■ Umweltamt, ergänzendes Schreiben vom 22. August 2014, Thema: Pflanzen

■ Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Schreiben vom 25. August 2014, Thema: Schutzgut Pflanzen (Straßenbäume)

■ Umweltamt, Schreiben vom 25. März 2015, Thema: Schutzgut Mensch und Boden (Altlasten)

■ Umweltamt, Schreiben vom 10. November 2015, Thema: Schutzgut Pflanzen und biologische Vielfalt (Grünordnung)

■ Umweltamt, Schreiben vom 14. Dezember 2015, Thema: Schutzgut Mensch (Altlasten, Verkehrslärm), Boden (Altlasten), Tiere (Artenschutz) und Pflanzen (Grünordnung)

Folgende Gutachten und Fachplanungen liegen vor:

-Erdbaulaboratorium Dresden Ingenieurbüro für Geotechnik und Umwelt GmbH: Orientierende Untersuchung, SALKA 62/219060 und 62/201247 (Auftrag 13.4407-1), 30. Januar 2014

■ Grünzeug, Büro für Landschafts-

architektur, Umwelt- und Landschaftsplanung: Grünordnerischer Fachbeitrag, 26. Februar 2014

■ TBL Dresden GbR, Ingenieurbüro Akustik/Lärmschutz, Technische Beratung im Lärmschutz: Schalltechnisches Gutachten (Bericht 042/13), 3. Juli 2013, ergänzt Februar 2014

■ MEP Plan GmbH, Gesellschaft für Naturschutz, Forst und Umweltplanung mbH: Artenschutzfachbeitrag, 10. Februar 2014

Die Gutachten/Fachplanungen können während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4310 (4. Obergeschoss) eingesehen werden.

Während der erneuteten öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den geänderten Entwurf des Bebauungsplanes zu nehmen und Stellungnahmen zu den geänderten Teilen des Bebauungsplanes an das Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, zu senden oder während der oben aufgeführten Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4310 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen oder abzugeben.

Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 3 Absatz 2 Halbsatz 2 BauGB).

Dresden, 29. Juli 2016

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister
in Vertretung
Detlef Sittel
Erster Bürgermeister

Hinweis:

Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des Bebauungsplanes Nr. 387 im Ortsamt Plauen, 1. Obergeschoss, Zimmer 104, Nöthnitzer Straße 2, 01187 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich. Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de offenlagen einsehbar.

Entscheidung gegen die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben Dresden-Altstadt I, Neubau Wohn- und Geschäftshaus Haus Postplatz/Postplatz, Wallstraße

Die Vorhabenträgerin PPE Postplatz Projektentwicklungsgesellschaft mbH hat bei der Landeshauptstadt Dresden, untere Wasserbehörde, einen Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis nach § 8 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) für das Vorhaben „Dresden-Altstadt I, Neubau Wohn- und Geschäftshaus „Haus Postplatz“/Postplatz, Wallstraße“ gestellt. Dabei macht sich eine zeitlich begrenzte Grundwasserabsenkung erforderlich.

Diese Grundwasserabsenkung unterliegt dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) nach § 3 (1) UVPG, Anlage 1, Nr. 13.3.2 – siehe dort unter: „Entnehmen, Zutagefördern oder Zutageleiten von Grundwasser oder Einleiten von Oberflächenwasser zum Zwecke der Grundwasseranreicherung, jeweils mit einem jährlichen Volumen an Wasser von 100 000 m³ bis weniger als 10 Millionen m³“. Demnach ist

über eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls zu ermitteln, ob das Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann und infolgedessen eine Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben erforderlich ist.

Bezüglich der Betroffenheit von Schutzgütern und Auswirkungen des Vorhabens ist einzuschätzen, dass durch das geplante Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter nach § 3 c in Verbindung mit Anlage 2 des UVPG zu erwarten sind. Es handelt sich um eine zeitlich begrenzte Maßnahme. Verschiedene umweltmediale Einzelaspekte werden im weiteren wasserrechtlichen Verfahren geprüft und mit wasserrechtlichem Bescheid festgelegt bzw. während der Bauausführung einer Lösung zugeführt, zum Beispiel Festlegungen zur Beweissicherung und Überwachung des Grund-

wasserstandes, zur Überwachung der Grundwasser-Beschaffenheit, zum Ausschluss von Grundwasserschädigungen durch Schadstoffe, zur Sicherung der Baustelle im Falle eines Grundhochwassers, zum Ausschluss von nachteiligen Auswirkungen für Straßenbäume im Grundwasser-Absenkungsbereich, sowie Bedingungen für die Ableitung des zu Tage geförderten Grundwassers und Einleitung in die Elbe. Daraus ergibt sich, dass für das Vorhaben auf die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) verzichtet werden kann.

Dresden, 28. Juli 2016

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister
in Vertretung
Detlef Sittel
Erster Bürgermeister

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amsblatt

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Kai Schulz
(verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media GmbH
Tharandter Straße 31– 33
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 60
Telefax (03 51) 42 03 16 97
E-Mail info@scharfe-media.de
Web www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Redakteurin
Sarah Janczura
Telefon (03 51) 42 03 16 27
Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck

Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb

Elbtal Logistik GmbH, Dresden
Geschäftsführer:

Konrad Schmidt

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden-amtsblatt.de zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

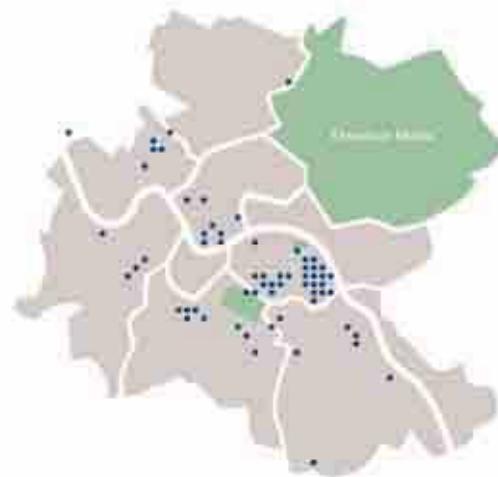
63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresden-amtsblatt.de/archiv.

WIR ERFÜLLEN WOHN(T)RÄUME

SEIT



JAHREN



SEIT 1992

WIR ENTWICKELN DRESDEN

GAMMA IMMOBILIEN®
Dresdens Kompetenz
für Wohnen seit 1992

...sondern
bis zu

auf alle Möbel und Küchenkäufe

und **0%**-Finanzierungen
bis 72 Monate

Wir schenken keine
Mehrwertsteuer...

50%



Rottwerndorfer Str. 43 • 01796 Pirna
Telefon: 03501 / 52 85 58

www.pirnaer-moebelhandel.de

